

NORDRHEIN-WESTFALEN KULTUREVENT

Bestaunen Sie das schärfste Steakmesser aller Zeiten!

Stand: 12:31 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten

Von Guido M. Hartmann



Kunstberaterin Leoni Spiekermann organisiert die Düsseldorfer "Promenade" 2018
Quelle: Spiekermann

Die Pariser „Promenade“, eine Mischung aus Shopping und Kunst, gibt es nun in Düsseldorf. Gemäß dem Konzept aus Paris muss überall ein besonderes Objekt zu sehen sein, das in der Regel auch gekauft werden kann.

In Düsseldorf (/themen/duesseldorf/) findet man wohl niemanden, der sich in der deutsch-französischen Modeszene besser auskennt als Renate Voos-Frönicke. Die gebürtige Solingerin hat in Paris studiert und später über 25 Jahre französische Modelabels wie Karl Lagerfeld und Jean-Louis Scherrer über ihre Agentur im Düsseldorfer Fashion House in Deutschland vertreten. So lernte sie auch den französischen Konzernmanager Jean-Claude Cathalan kennen, der am Donnerstag mit ihr in Düsseldorf (<https://www.welt.de/themen/duesseldorf/>) die mittlerweile vierte „Promenade pour un objet d’exception“ besuchen wird. „Ich bin sehr zuversichtlich, dass die diesjährige

Promenade ein voller Erfolg wird“, sagt Renate Voos-Frönicke.

Bei dieser Promenade handelt es sich um eine Mischung aus Shopping und Kulturevent, die seit vielen Jahren im Herbst um die Pariser Avenue Montaigne stattfindet. Exportiert wurde das Event mit Erlaubnis der Franzosen später an die New Yorker Madison Avenue, nach Tokio in die Ginza Street und dann in die Avenue Louise in Brüssel.

„Als die Promenade nach Brüssel ging, habe ich gedacht, dass auch die Kö in die Reihe dieser wunderbaren Straßen gehört“, sagt Renate Voos-Frönicke rückblickend. Mit dem Parfümeur Frank J. Schnitzler initiierte sie über ihre Kontakte in die Pariser Szene eine Partnerschaft. Die Promenade wurde dann 2014 in Düsseldorf und Paris mit Jean-Claude Cathalan besiegelt, dem Präsidenten des Comité Montaigne.

In Düsseldorf geht es kommenden Donnerstagabend in 32 Geschäften rund um die Königsallee für geladene Gäste los. Gemäß dem Konzept aus Paris muss überall ein besonderes Objekt zu sehen sein, das in der Regel auch gekauft werden kann. Etwa außergewöhnlich gearbeitete Taschen, Schuhe, Schmuck. Es tut's aber auch das schärfste Steakmesser der Welt, das Robbe & Berking auf der Königsallee präsentieren wird. Nach den geladenen Gästen sind am Freitag und Samstag alle Besucher in den Geschäften willkommen, um die Objekte in Augenschein zu nehmen.

In diesem Jahr wurde sogar ein Kunstwerk eigens aus einem koreanischen Museum eingeflogen. Die Skulptur „The Heart“ der Künstlerin Ghada Amer soll symbolisch für die Kreativität und den Innovationsgeist der teilnehmenden Geschäftsleute stehen. Diese Installation wird ab Donnerstag für mehrere Tage in der Lobby des „Steigenberger“-Hotels ausgestellt. Die Werke der in New York lebenden Ägypterin sind in zahlreichen Museen und Privatsammlungen vertreten, darunter im Centre Georges-Pompidou in Paris, im Israel Museum in Jerusalem oder auch im Guggenheim Museum in Abu Dhabi.

Die ersten beiden Düsseldorfer „Promenaden“ wurden von Renate Voos-Frönicke und Frank J. Schnitzler noch ehrenamtlich vorbereitet und durchgeführt. Dieses Mal ist mit

Konzeption und Durchführung die Kunstberatung Artgate von Leoni Spiekermann betraut.

Dass die „Promenade“ erstmals im September und nicht wie zuletzt Ende Oktober stattfindet, liegt am Rückzug der „Vogue Fashion Night“. Dieses ähnlich konzipierte, wenn auch weniger exklusive Shopping-Event hat in Düsseldorf mittlerweile die Segel gestrichen.

Dass so ein Schicksal nicht auch der „Promenade pour un objet d’exception“ droht, dafür will sich Initiatorin Renate Voos-Frönicke auch weiterhin mit aller Kraft einsetzen.



© Axel Springer SE. Alle Rechte vorbehalten.

© Axel Springer SE

Die WELT als ePaper: Die vollständige Ausgabe steht Ihnen bereits am Vorabend zur Verfügung – so sind Sie immer hochaktuell informiert. Weitere Informationen: <http://epaper.welt.de>

Der Kurz-Link dieses Artikels lautet: <https://www.welt.de/181540076>

AUSSTELLUNG

Kann eine Maschine kreativ sein?

von: Johannes Steger

Datum: 26.07.2018 20:01 Uhr

Künstliche Intelligenz dringt zunehmend in den Alltag ein. Doch wenn Maschinen kreativ werden – worin unterscheiden sie sich dann noch vom Menschen?



Faith Holland, „Hello Barbie“

In der Video- und interaktiven Installation plaudert die erste KI-Barbie des Herstellers Mattel fröhlich mit dem Besucher. Natürlich über Mode oder ihre neueste Frisur.

(Foto: NRW Forum)

Düsseldorf. Die Faszination der Künstler für Maschinen ist keineswegs eine Entwicklung des 21. Jahrhunderts. Bereits Leonardo da Vinci war fasziniert von Schiffen, Kriegswerkzeugen und Geräten, mit denen Menschen fliegen können sollten.

Allerdings scheint es so, als müssten wir uns knapp sechs Jahrhunderte nach da Vinci von der Gleichung „Kunst erschafft Maschine“ verabschieden. In Zeiten von künstlicher Intelligenz (KI) scheint nahezu alles möglich – selbst das bisher Undenkbare: Maschine erschafft Kunst. Dieser These geht die Ausstellung „Pendoran Vinci – Art and Artificial Intelligence Today“ im Düsseldorfer NRW-Forum nach.

Die Schau versammelt verschiedene Spielarten der künstlichen Intelligenz – vom sprechenden Chatbot bis hin zum Roboter, der es gelernt hat, expressionistische Werke zu erschaffen. Dabei fragt sie auch danach, ob Kreativität eine Seele braucht, aus der sie entspringt, oder ob am Ende dann doch eine Festplatte reicht.

Wenn Maschinen kreativ werden, worin unterscheiden sie sich dann noch von uns? Und die Ausstellungsmacher fragen: Wer tritt in einer global vernetzten Welt, in der das Wissen in elektronische Daten umgewandelt und online versammelt ist, an die Stelle eines Genies wie da Vinci?

Aktuelle Club-Events



MITTWOCH, 22.08.18, 09:00
Köln: Gamescom Congress

MEHR ANZEIGEN

Der Name der Ausstellung, „Pendoran Vinci“ erinnert nicht nur an den Universalgelehrten der Renaissance, sondern auch an die Büchse der Pandora, aus der allerlei Übel entsprang. Aber was denn nun: Heil oder Verderben?



KUNSTMARKT

Sotheby's will mit künstlicher Intelligenz Trends vorhersagen

Die Ausstellung lässt auf den ersten Blick kein eindeutiges Urteil zu – wohl aber Raum zum Gruseln. Ein auf die Wand geworfenes Video zeigt die Arbeit von Justine Emard: Der japanische Tänzer und Schauspieler Mirai Moriyama interagiert fast zärtlich mit einem Roboter, dessen porzellanähnliches Gesicht an das einer Geisha erinnert. Das von japanischen Wissenschaftlern geschaffene Maschinenpendant interagiert auf gespenstische Art und Weise, wiegt sich nahezu harmonisch mit Moriyama.

Schräg gegenüber ist wie auf einem Altar als Göttin der Konsumgesellschaft eine Barbie präsentiert. Die Installation der US-Künstlerin Faith Holland beinhaltet aber mehr als eine simple Puppe – es ist die erste KI-Barbie des Herstellers Mattel, die fröhlich mit dem Besucher der Ausstellung plaudert. Über Mode oder ihre neueste Frisur.

Die Platitude ihrer Konversation setzt Holland gekonnt vor einen Hintergrund anderer Maschinenfrauen, die der Menschheit zu Diensten sein sollen: Von den Frauen von Stepford über Sprachassistentin Siri bis hin zu einem menschlichen Cyborg der US-Erfolgsserie „Westworld“, in der als Menschen verkleidete Maschinen Freizeitparkbesuchern jeden noch so privaten Wunsch erfüllen. Die Barbie-Installation stellt auch die Frage, wie in Zukunft unsere Beziehung zu KI aussehen wird und wie nah wir sie wirklich an uns heranlassen wollen.

Es sei wünschenswert, dass sich in Deutschland noch mehr Museen mit der künstlichen Intelligenz beschäftigen, sagt Leonie Spiekermann, Initiatorin der Ausstellung und Gründerin der Kunstberatung Artgate. „Dabei ist sie doch mittlerweile omnipräsent, und Kunst war immer Mittler zwischen den Welten, das sollte sie auch bei einer technologischen Revolution wie künstlicher Intelligenz sein.“ Die Ausgangsfrage sei gewesen, ob eine Maschine tatsächlich kreativ werden und künstlerische Werke erschaffen könne.

Als der Computer den Weltmeister matt setzte



KI, AI - Was ist das alles überhaupt?

Unter künstlicher Intelligenz (KI) oder engl. Artificial Intelligence (AI) versteht man die kognitive Fähigkeit einer softwaregesteuerten Maschine, auf eine Weise Entscheidungen zu treffen oder Aufgaben zu erledigen, die für eine menschliche Intelligenz gleichwertig ist.

Wer sich in dem großen Raum des NRW-Forums umschaute, der vermag diese Frage vielleicht mit Ja zu beantworten: Die Bilder der deutsch-israelischen Künstlerin Liat Grayver sind eine Koproduktion – gemalt wurden sie zusammen mit dem von der Universität Konstanz entwickelten Malroboter David. Tatsächlich gibt es mittlerweile an vielen Orten der Welt Experimente mit malenden Maschinen: In Thailand etwa imitiert ein Roboter die Meisterwerke großer Künstler. Ein Schaudern durchzuckt dabei den Besucher: Wird der nächste Picasso etwa ein Algorithmus sein?

Gruselkabinett oder Star-Trek-Spielplatz?

Das zeigt auch die Virtual-Reality-Welt von William Latham, die Besucher mithilfe von Joysticks selbst modellieren können. Der Simulation liegt ein mathematisches Modell zugrunde, das diese Welten immer neu berechnet – quasi ins Unendliche.

Die Ausstellung ist übersichtlich – gerade einmal neun Werke sind hier versammelt. Dennoch lohnt sich ein Besuch des oberen Stockwerks für den, der im NRW-Forum unterwegs ist. Denn trotz Überschaubarkeit ist es auch ein unterhaltsamer Ausflug in eine Welt, die auf einmal nicht mehr so weit weg scheint, wie es sich vielleicht manch einer wünschen würde.

Die Ausstellung hat am Ende dann doch vor allem etwas von einer interaktiven KI-Erlebniswelt: Je nach Verständnis eben Gruselkabinett oder Star-Trek-Spielplatz.

„Pendoran Vinci“ bis 19. August 2018 im NRW-Forum Düsseldorf

FOCUS

am 25.5.2018

In Düsseldorf ausgestellt

Künstliche Intelligenz im Kinderzimmer! Mit Barbie kann man jetzt sprechen

Von Paulina Meissner



Foto: Ingo Lammert

Die sprechende „Hello Barbie“ lässt normale Puppen alt aussehen.

Düsseldorf –

„Hallo, du klingst aber glücklich, was gibt's Neues?“ – Die Zeiten in denen Kinder ihre Puppen nur umziehen und frisieren konnten, sind definitiv vorbei. Die interaktive „Hello Barbie“ hört zu und gibt Antworten.

Sie ist ein Paradebeispiel für die Digitalisierung, die sich immer mehr in unserem Alltag breitmacht. Ob Maschinen, Roboter oder Systeme wie „Siri“ und „Alexa“ – es scheint als wäre mittlerweile alles möglich. Doch können Roboter auch kreativ sein oder sogar Kunst erschaffen?

„Die künstliche Intelligenz ist im Museum unterrepräsentiert, deshalb wollen wir die Kunst als Vermittler nutzen“, erklärt Leonie Speckermann, Initiatorin der neuen Ausstellung „Pendoran Vinci. Kunst und künstliche Intelligenz heute“ im NRW-Forum.

Roboter „David“ malt Bilder

Zusammen mit dem laufenden Technologie-Festival „Meta-Marathon“ widmet sich die Ausstellung ab dem 9. Juni, dem kontroversen Thema „Digitalisierung“ und der Frage: Kann künstliche Intelligenz wirklich Kunst schaffen?

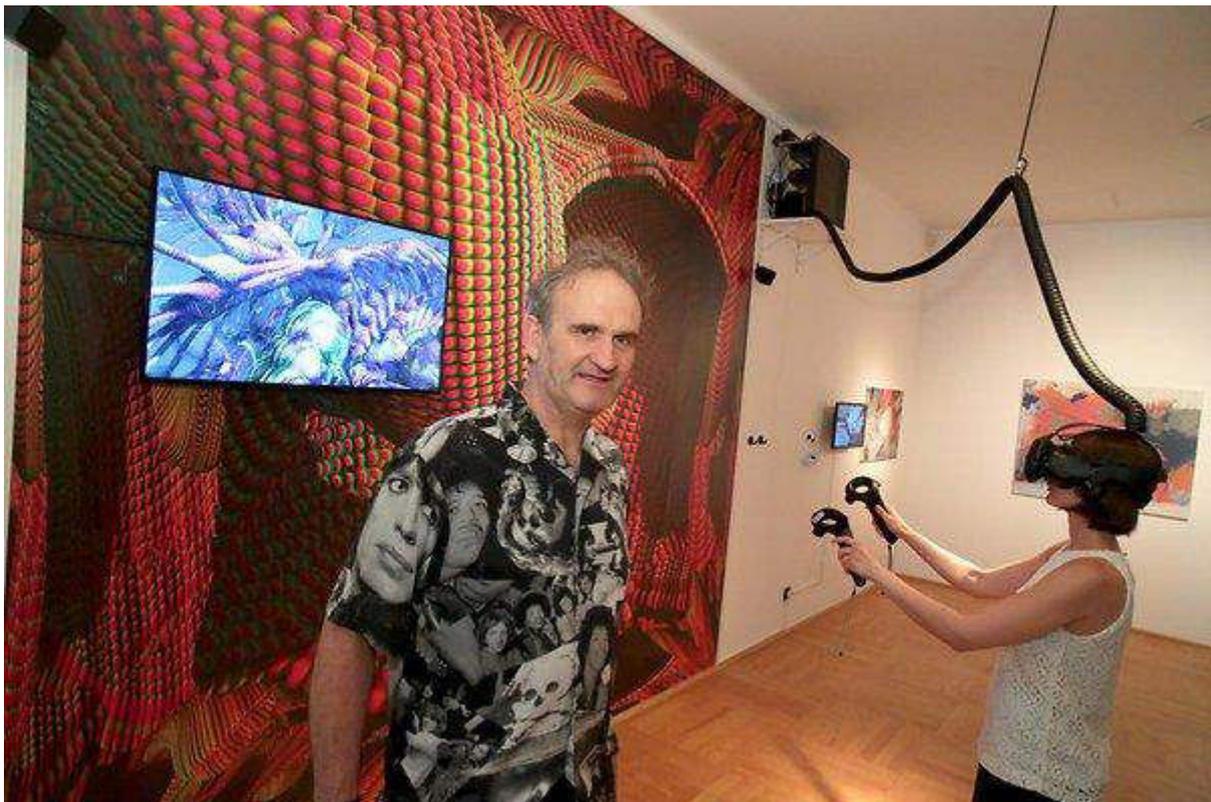


Foto: Ingo Lammert

Bei William Lathan trifft „virtual reality“ auf Kunst

Die Ansätze der Künstler gehen dabei weit auseinander: So testet Faith Holland aus den USA die Grenzen der sprechenden Barbie.

William Latham aus England stellt eine Konstruktion aus VR-Brille und Controllern vor, mit der die Besucher selbst ein digitales Kunststück kreieren können, und Liat Grayver schafft zusammen mit dem malenden Roboter „David“ bunte Gemälde. Museumsrundgang mal anders!

**WALL STREET
JOURNAL**

Pendoran Vinci

9 Jun — 19 Aug 2018 bei NRW-Forum in Düsseldorf, Deutschland

18 JULI 2018

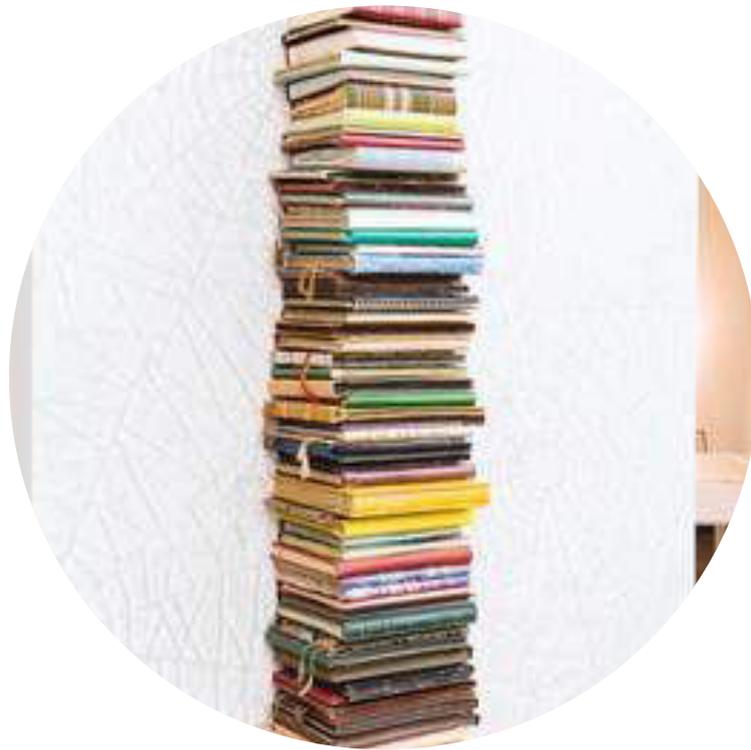


Pendoran Vinci. Courtesy of NRW-Forum

Wie weit ist künstliche Intelligenz heute entwickelt? Wie interagieren wir mit ihr? Und welche Rolle spielt sie in der Kunst? Die Ausstellung „Pendoran Vinci. Kunst und künstliche Intelligenz heute“ präsentiert internationale künstlerische Positionen, die die aktuellen Entwicklungen künstlicher Intelligenz untersuchen. **Die Ausstellung wird initiiert von Leoni Spiekermann (ARTGATE Consulting)** und kuratiert von Tina Sauerländer und Peggy Schoenegge (peer to space).

Künstliche Intelligenz (KI) bestimmt einen Großteil unseres täglichen Lebens. Wir sprechen mit Siri, Alexa oder Google, um uns nach dem Wetter zu erkundigen oder eine Nachricht zu versenden. Gesichtserkennungssysteme registrieren uns in sozialen Medien oder auf öffentlichen Plätzen. Humanoide Roboter begegnen uns in Hotel Lobbys oder in der Altenpflege. Wir sind längst umgeben von künstlicher Intelligenz. Sie generiert sogar Ausstellungstitel für uns.

Bisher dient künstliche Intelligenz vor allem dazu, unser Leben zu erleichtern. Sie assistiert und hilft uns, statt ein autonomes Individuum zu sein, wie die Science-Fiction-Androiden C-3PO in Star Wars oder Ava in dem Film Ex Machina (2015). Die Ausstellung „Pendoran Vinci. Kunst und künstliche Intelligenz heute“ beleuchtet die aktuellen Entwicklungen von KI und fragt, wie sie unsere Gesellschaft mit formt und unser tägliches Leben beeinflusst. Die zeitgenössischen KünstlerInnen Nora Al-Badri & Jan Nikolai Nelles (DE), Jonas Blume (DE), Justine Emard (FR), Carla Gannis (US), Sofian Audry & Erin Gee (CAN), Liat Grayver (ISR/DE), Faith Holland (US), Tuomas A. Laitinen (FI) und William Latham (UK) untersuchen, wie Mensch und KI interagieren und welche Effekte KI auf unser Verhalten und unsere sozialen Strukturen hat. Sie hinterfragen, wie künstliche Intelligenz kreative Aufgaben wie das Erschaffen von Kunstwerken erfüllt, und sie entwickeln auch eigene künstlerische KI-Anwendungen.



NRW-Forum

In Gruppen- und Einzelausstellungen, Festivals, Symposien, Workshops, Messen, Filmvorführungen und anderen innovativen Formaten finden wir hochenergetische, dialogische Wege, um die Themen anzugehen, die unsere Gesellschaft gegenwärtig prägen. Das interdisziplinäre Programm zeichnet sich durch künstlerische Qualität und kulturelle Relevanz auf höchstem Niveau aus und bleibt dabei intellektuell zugänglich.

Museum profile

Location

Düsseldorf, Deutschland







1. Pendoran Vinci. Courtesy of NRW-Forum
2. Pendoran Vinci. Courtesy of NRW-Forum
3. Pendoran Vinci. Courtesy of NRW-Forum

[MORE FROM NRW-FORUM](#)



26.05.2019 - 10:00 Uhr

Benefiz-Auktion II "Kunst gegen Hunger" bringt Erlös von 236.600EUR für Welthungerhilfe / 45 Werke namhafter Künstler und Galerien kamen am 24. Mai unter den Hammer für ein Projekt im Sudan



Düsseldorf/Neuss/Bonn (ots) - Die Kunstauktion von ARTGATE Consulting und dem Düsseldorfer Freundeskreis der Welthungerhilfe in der Neusser Langen Foundation war ein voller Erfolg. Unter den 224 Gästen waren zahlreiche Prominente wie die Schauspielerinnen Gesine Cukrowski und Ann-Kathrin Kramer, Ferdinand und Narcisa Oetker, Elena von Metzler und Vincent Steigenberger, Sabine Langen-Crasemann sowie der Jazz-Musiker Till Brönner und Kontrabassist Christian von Kaphengst, die für ein stimmungsvolles Rahmenprogramm sorgten.

Heinz Mack, Georg Herold, Nasan Tur, Annelies Strba, Johannes Wohnseifer: Die Liste der prominenten Künstlerinnen und Künstler, die sich am 24. Mai erfolgreich für die Welthungerhilfe eingesetzt haben, ist lang. Insgesamt 45 nationale und internationale Künstler und Galerien haben eines ihrer Werke kostenlos für den Kampf gegen den Hunger zur Verfügung gestellt. Das höchste Gebot erhielt eine Arbeit von Heinz Mack, dessen Werk für 35.000 Euro in der voll besetzten Langen Foundation versteigert wurde. Unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Susanne Gaensheimer, Künstlerische Direktorin der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalens, führte Auktionatorin Caroline Lang, Chairman Sotheby's Schweiz, durch den spannenden Bieterabend. Insgesamt kamen 236.600 Euro für ein Projekt der Welthungerhilfe im Sudan zusammen.

Mit der Auktion setzten Leoni Spiekermann von ARTGATE Consulting, Hajo Riesenbeck vom Düsseldorfer Freundeskreis der Welthungerhilfe sowie die bieterfreudigen Gäste ein starkes Zeichen im Kampf gegen den Hunger. Der Generalsekretär der Welthungerhilfe, Mathias Mogge, war von der hohen Spendensumme, die den Erlös aus dem Jahr 2017 deutlich übertraf, sichtlich beeindruckt: "Wir danken allen Beteiligten und Sponsoren für ihren großartigen Einsatz. Die Düsseldorfer haben erneut eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass es kein Widerspruch ist, in Kunst zu investieren und gleichzeitig Gutes zu tun. Wir sind die Generation, die den Hunger abschaffen kann! Davon bin ich zutiefst überzeugt."

Der Gesamterlös des Abends fließt in ein Projekt der Welthungerhilfe im Nordosten des Sudan. Im Red Sea



Benefiz-Auktion II "Kunst gegen Hunger" bringt Erlös von 236.600EUR für Welthungerhilfe / 45 Werke namhafter Künstler und Galerien kamen am 24. Mai unter den Hammer für ein Projekt im Sudan / Benefiz-Auktion II "Kunst gegen Hunger" am 24. Mai in der voll besetzten Langen Foundation in Neuss brachte Erlös von 236.600 Euro für Welthungerhilfe. (v.l.n.r.) Von links nach rechts: Gesine Cukrowski, Schauspielerin und Kuratoriumsmitglied Welthungerhilfe, Mathias Mogge, Generalsekretär Welthungerhilfe, Caroline Lang, Auktionatorin und Chairman Sotheby's Schweiz. Copyright: Matthias Jung / Welthungerhilfe / Weiterer Text über ots und www.presseportal.de/nr/6596 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/Deutsche Welthungerhilfe e.V./Matthias Jung"

Original-Content von: Deutsche Welthungerhilfe e.V., übermittelt durch news aktuell
Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.de/pm/6596/4280661> abgerufen werden.

Benefiz-Auktion II "Kunst gegen Hunger" bringt Erlös von 236.600EUR für Welthungerhilfe / 45 Werke namhafter Künstler und Galerien kamen am 24. Mai unter den Hammer für ein Projekt im Sudan (FOTO)

Die **Kunstauktion von ARTGATE Consulting** und dem Düsseldorfer Freundeskreis der Welthungerhilfe in der Neusser Langen Foundation war ein voller Erfolg. Unter den 224 Gästen waren zahlreiche Prominente wie die Schauspielerinnen Gesine Cukrowski und Ann-Kathrin Kramer, Ferdinand und Narcisa Oetker, Elena von Metzler und Vincent Steigenberger, Sabine Langen-Crasemann sowie der Jazz-Musiker Till Brönner und Kontrabassist Christian von Kaphengst, die für ein stimmungsvolles Rahmenprogramm sorgten.

Heinz Mack, Georg Herold, Nasan Tur, Annelies Strba, Johannes Wohnseifer: Die Liste der prominenten Künstlerinnen und Künstler, die sich am 24. Mai erfolgreich für die Welthungerhilfe eingesetzt haben, ist lang. Insgesamt 45 nationale und internationale Künstler und Galerien haben eines ihrer Werke kostenlos für den Kampf gegen den Hunger zur Verfügung gestellt. Das höchste Gebot erhielt eine Arbeit von Heinz Mack, dessen Werk für 35.000 Euro in der voll besetzten Langen Foundation versteigert wurde. Unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Susanne Gaensheimer, Künstlerische Direktorin der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalens, führte Auktionatorin Caroline Lang, Chairman Sotheby's Schweiz, durch den spannenden Bieterabend. Insgesamt kamen 236.600 Euro für ein Projekt der Welthungerhilfe im Sudan zusammen.

Mit der Auktion setzten Leoni Spiekermann von ARTGATE Consulting, Hajo Riesenbeck vom Düsseldorfer Freundeskreis der Welthungerhilfe sowie die bieterfreudigen Gäste ein starkes Zeichen im Kampf gegen den Hunger. Der Generalsekretär der Welthungerhilfe, Mathias Mogge, war von der hohen Spendensumme, die den Erlös aus dem Jahr 2017 deutlich übertraf, sichtlich beeindruckt: "Wir danken allen Beteiligten und Sponsoren für ihren großartigen Einsatz. Die Düsseldorfer haben erneut eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass es kein Widerspruch ist, in Kunst zu investieren und gleichzeitig Gutes zu tun. Wir sind die Generation, die den Hunger abschaffen kann! Davon bin ich zutiefst überzeugt."

Der Gesamterlös des Abends fließt in ein Projekt der Welthungerhilfe im Nordosten des Sudan. Im Red Sea State leiden besonders kleinbäuerliche Familien unter den Folgen von anhaltender Dürre, Hunger und Gewalt. Frei nach dem Motto "Dicke Fische statt leere Teller" sagen über 12.000 Fischer, Viehhirten und Kleinbauern gemeinsam mit dem Düsseldorfer Freundeskreis dem Hunger den Kampf an.

Die Veranstaltung wurde realisiert in Kooperation mit Sotheby's Köln, Porsche Zentrum Düsseldorf, Bankhaus Metzler, Christian Dior Paris, Dr. Ganteführer Marquardt & Partner und Kunstspedition Tandem.

Fotos vom Abend gibt es auf Anfrage und ab Montag zum Download unter <https://www.welthungerhilfe.de/presse/>.

Die Welthungerhilfe ist eine der größten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland; politisch und konfessionell unabhängig. Sie kämpft für "Zero Hunger bis 2030". Seit ihrer Gründung wurden mehr als 8.900 Auslandsprojekte in 70 Ländern mit 3,53 Milliarden Euro gefördert. Die Welthungerhilfe arbeitet nach dem Grundprinzip der Hilfe zur Selbsthilfe: von der schnellen Katastrophenhilfe über den Wiederaufbau bis zu langfristigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnerorganisationen.

Pressekontakt:

Herausgeber:

Deutsche Welthungerhilfe e. V.

IBAN: DE15 3705 0198 0000 0011 15

BIC: COLSDE33

Friedrich-Ebert-Straße 1

53173 Bonn

Ansprechpartner ARTGATE Düsseldorf

Leonie Spiekermann

Geschäftsführerin

0211 99488 141

0170 4789491

spiekermann@artgateconsulting.com

Ansprechpartner Welthungerhilfe

Pressestelle

Bettina Beuttner

0228 2288 204

0173 51 72 979

bettina.beuttner@welthungerhilfe.de

Catherine Briones

Assistenz

0228 22 88 640

presse@welthungerhilfe.de



BLOGPOST PR-BILD AWARD 2017: AUTHENTIZITÄT MUSS NICHT VIEL...

Braucht man ein großes Budget, um wirkungsvolle PR-Bilder zu produzieren?



SKODA KAROQ: NEUES, KOMPAKTES SUV MIT VIEL PLATZ...

Mladá Boleslav (ots) - Der SKODA KAROQ ist ein komplett neu entwickeltes



DEUTSCHE WELTHUNGERHILFE E.V.

Kunst gegen Hunger: Benefizauktion in der Lange Foundation bringt Erlös von 168.000 Euro für die Welthungerhilfe

19.02.2017 – 11:30

Düsseldorf/Neuss/Bonn (ots) - Die Kunstauktion von Artgate Consulting und dem Düsseldorfer Freundeskreis der Welthungerhilfe in der Neusser Langen Foundation hat am Freitag einen Erlös von 168.000 Euro für eine Welt ohne Hunger erbracht. In Kooperation dem Kunsthaus Lempertz kamen 32 Werke namhafter Künstler unter den Hammer. Unter 180 Gästen waren auch zahlreiche Prominente, wie Ferdinand Oetker, Schirmherr der Au und Kuratoriumsmitglied der Welthungerhilfe, sowie der Entertainer Boysie White, der d spannenden Auktionsabend mit seinem LivinGospel Choir musikalisch zum Ausklang br

Ruff, Trockel, Sievering oder Sandra Vásquez de la Horra: Die Liste der prominenten Künstler, die sich am 17. Februar erfolgreich für die Welthungerhilfe eingesetzt haben, is lang. Insgesamt 32 nationale und internationale Künstler haben eines ihrer Werke kostenl für den Kampf gegen den Hunger zur Verfügung gestellt. Das höchste Gebot erhielt eine Arbeit von Meuser, dessen Werk für 19.000 Euro in der voll besetzten Langen Foundation versteigert wurde. Durch den spannenden Bieterwettbewerb führte Kilian Jay von Selden vom Kunsthaus Lempertz, Berlin. Insgesamt kamen 168.000 Euro für ein Projekt der Welthungerhilfe in Madagaskar zusammen.

Mit der Auktion setzten Leoni Spiekermann von Artgate Consulting, der Düsseldorfer Freundeskreis der Welthungerhilfe sowie die bieterfreudigen Gäste ein starkes Zeichen ir Kampf gegen den Hunger. Die Präsidentin der Welthungerhilfe, Bärbel Dieckmann, war v

[MELDUNG EINSTELLEN](#) [ABO](#) [ÜBER PRESSEPORTAL.D](#)

PRESSEPORTAL

[HOME](#)[THEMEN](#)[BLAULICHT](#)

gleichzeitig Gutes zu tun. Wenn sich jeder von uns engagiert, kann viel für Menschen in : bewegt werden. Eine Welt ohne Hunger ist möglich. Davon bin ich zutiefst überzeugt!"

Der Gesamterlös des Abends fließt in das "Anosy"-Projekt der Welthungerhilfe in Madagaskar. Dort haben die rund 10.000 Einwohner des Distriktes Tôlanaro mit Unterstützung der Welthungerhilfe begonnen, ihre Lebensumstände Schritt für Schritt zu verbessern. Die Kleinbauern leiden besonders unter den Folgen des weltweiten Klimawandels. Mit gezielter Hilfe zur Selbsthilfe und nachhaltiger Ressourcennutzung können sie so ein ausreichendes Einkommen erwirtschaften.

Die Veranstaltung wurde realisiert in Kooperation mit Kunsthaus Lempertz, Kunstspeditiv Tandem, Porsche Zentrum Düsseldorf und Bankhaus Metzler.

Fotos vom Abend gibt es auf Anfrage unter presse@welthungerhilfe.de. Weitere Informationen unter <http://www.welthungerhilfe.de/presse/>

Die Welthungerhilfe ist eine der größten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland. Sie leistet Hilfe aus einer Hand: Von der schnellen Katastrophenhilfe über den Wiederaufbau zu langfristigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit einheimischen Partnerorganisationen nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Seit der Gründung im Jahr 1962 wurden mehr als 8.120 Auslandsprojekte in 70 Ländern mit 3,033 Milliarden Euro gefördert - für eine Welt ohne Hunger und Armut. www.welthungerhilfe.de

Pressekontakt:

Deutsche Welthungerhilfe e. V.

Pressestelle

Friedrich-Ebert-Straße 1

53173 Bonn

Pressehandy: 0172 / 25 25 962

Ansprechpartner Düsseldorf

Saskia Zeller

0179 13 13 406

zeller.fk.duesseldorf@welthungerhilfe.de

Welthungerhilfe Bonn:

KALENDER

Auktionen

Monopol Magazin
Februar 2017



LANGEN FOUNDATION, 17. FEBRUAR

Benefiz-Auktion „Kunst gegen Hunger“ zugunsten der Deutschen Welthungerhilfe e. V.
Rosemarie Trockel „o. T. (Serie A)“, 1995, Farbfotografie (aus einer Serie von A-F),
29,5 x 23,5 cm, Ed. von 2, Startpreis 4000 Euro

7. FEBRUAR

Christie's, New York
„Living with art“
www.christies.com

„Living with art“
www.christies.com

Sotheby's, Paris
„Livres et Manuscrits“
www.sothebys.com

8. FEBRUAR

Christie's,
New York

15. FEBRUAR

Bonhams,
London

„Africa Now“
www.bonhams.com

17. FEBRUAR

Langen Foundation,
Neuss
Benefiz-Auktion
„Kunst gegen Hunger“
zugunsten der
Deutschen

Welthungerhilfe e. V.
www.welthungerhilfe.de/
kunstauktion-
duesseldorf

21. FEBRUAR

Quittenbaum
Kunstauktionen, München
„Italienisches Design“
www.quittenbaum.de

22. FEBRUAR

Artourial,
Paris
„From Alphonse to
Hélène Kahn. The
Passion of an Artistic
Heritage“
www.artourial.com

Bonhams, Edinburgh
„Home and Interiors“

www.bonhams.com

Quittenbaum
Kunstauktionen, München
„Design“
www.quittenbaum.de

23. FEBRUAR

Sotheby's, Paris
„NOW“
www.sothebys.com

Quittenbaum
Kunstauktionen, München
„Murano Glas“
www.quittenbaum.de

27. FEBRUAR

Bonhams, Los Angeles
„The Elegant Home“
www.bonhams.com

28. FEBRUAR

Bonhams, Los Angeles
„The Elegant Home“
www.bonhams.com

Christie's, London
„Impressionist & Modern
Art Evening Sale: The
Personal Collection of
Barbara Lambrecht“
„The Art of the Surreal“
www.christies.com

Im Kinsky, Wien
„115. Auktion:
Kostbarkeiten“, darunter
unter anderem
Klassische Moderne und
Zeitgenössische Kunst
www.imkinsky.com

1. MÄRZ

Im Kinsky, Wien
„115. Auktion:
Kostbarkeiten“, darunter
unter anderem
Klassische Moderne und
Zeitgenössische Kunst
www.imkinsky.com

Phillips, New York
„New Now“
www.phillips.com

Artikel drucken: **Kunst gegen Hunger: Benefizauktion in der Langen Foundation bringt Erlös von 168.000 Euro für die Welthungerhilfe** (<http://www.finanznachrichten.de/nachrichten-2017-02/39968074-kunst-gegen-hunger-benefizauktion-in-der-langen-foundation-bringt-erloes-von-168-000-euro-fuer-die-welthungerhilfe-007.htm>)

Klicken Sie bitte hier, um diesen Artikel jetzt auszudrucken.



19.02.2017 | 13:37
(108 Leser)

(0 Bewertungen)

news aktuell · Mehr Nachrichten von **news aktuell** (<http://www.finanznachrichten.de/nachrichten-medien/news-aktuell.htm>)

Kunst gegen Hunger: Benefizauktion in der Langen Foundation bringt Erlös von 168.000 Euro für die Welthungerhilfe

Düsseldorf/Neuss/Bonn (ots) - Die Kunstauktion von Artgate Consulting und dem Düsseldorfer Freundeskreis der Welthungerhilfe in der Neusser Langen Foundation hat am Freitag einen Erlös von 168.000 Euro für eine Welt ohne Hunger erbracht. In Kooperation mit dem Kunsthaus Lempertz kamen 32 Werke namhafter Künstler unter den Hammer. Unter den 180 Gästen waren auch zahlreiche Prominente, wie Ferdinand Oetker, Schirmherr der Auktion und Kuratoriumsmitglied der Welthungerhilfe, sowie der Entertainer Boysie White, der den spannenden Auktionsabend mit seinem LivinGospel Choir musikalisch zum Ausklang brachte.

Ruff, Trockel, Sievering oder Sandra Vásquez de la Horra: Die Liste der prominenten Künstler, die sich am 17. Februar erfolgreich für die Welthungerhilfe eingesetzt haben, ist lang. Insgesamt 32 nationale und internationale Künstler haben eines ihrer Werke kostenlos für den Kampf gegen den Hunger zur Verfügung gestellt. Das höchste Gebot erhielt eine Arbeit von Meuser, dessen Werk für 19.000 Euro in der voll besetzten Langen Foundation versteigert wurde. Durch den spannenden Bieterwettbewerb führte Kilian Jay von Seldeneck vom Kunsthaus Lempertz, Berlin. Insgesamt kamen 168.000 Euro für ein Projekt der Welthungerhilfe in Madagaskar zusammen.

Mit der Auktion setzten Leoni Spiekermann von Artgate Consulting, der Düsseldorfer Freundeskreis der Welthungerhilfe sowie die bieterfreudigen Gäste ein starkes Zeichen im Kampf gegen den Hunger. Die Präsidentin der Welthungerhilfe, Bärbel Dieckmann, war von der erfolgreichen Auktion und der hohen Spendensumme sichtlich beeindruckt: "Wir danken allen Beteiligten und Sponsoren für ihren großartigen Einsatz. Die Düsseldorfer haben eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass es kein Widerspruch ist, in Kunst zu investieren und gleichzeitig Gutes zu tun. Wenn sich jeder von uns engagiert, kann viel für Menschen in Not bewegt werden. Eine Welt ohne Hunger ist möglich. Davon bin ich zutiefst überzeugt!"

Der Gesamterlös des Abends fließt in das "Anosy"-Projekt der Welthungerhilfe in Madagaskar. Dort haben die rund 10.000 Einwohner des Distriktes Tôlanaro mit Unterstützung der Welthungerhilfe begonnen, ihre Lebensumstände Schritt für Schritt zu verbessern. Die Kleinbauern leiden besonders unter den Folgen des weltweiten Klimawandels. Mit gezielter Hilfe zur Selbsthilfe und nachhaltiger Ressourcennutzung können sie so ein ausreichendes Einkommen erwirtschaften.

Die Veranstaltung wurde realisiert in Kooperation mit Kunsthaus Lempertz, Kunstspedition Tandem, Porsche Zentrum Düsseldorf und Bankhaus Metzler.

Fotos vom Abend gibt es auf Anfrage unter presse@welthungerhilfe.de. Weitere Informationen unter <http://www.welthungerhilfe.de/presse/>

Die Welthungerhilfe ist eine der größten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland. Sie leistet Hilfe aus einer Hand: Von der schnellen Katastrophenhilfe über den Wiederaufbau bis zu langfristigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit einheimischen Partnerorganisationen nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Seit der Gründung im Jahr 1962 wurden mehr als 8.120 Auslandsprojekte in 70 Ländern mit 3,033 Milliarden Euro gefördert - für eine Welt ohne Hunger und Armut. www.welthungerhilfe.de

OTS: Deutsche Welthungerhilfe e.V. newsroom: <http://www.presseportal.de/nr/6596> newsroom via RSS: http://www.presseportal.de/rss/pm_6596.rss2

Pressekontakt: Deutsche Welthungerhilfe e. V. Pressestelle Friedrich-Ebert-Straße 1 53173 Bonn Pressehandy: 0172 / 25 25 962



Ausgewählt von
Brigitte Pavetic
stadtgesprach@rheinische-post.de
Telefonnummer 0211/5-05-2361

LESUNG

Die große Kunst des Überraschens

(ca.) Im wahren Leben ist er Psychotherapeut, privat ist seine große Leidenschaft die Literatur. In der Bücherei Bilk veranstaltete **Klaus-Peter Audick** eine Lesung mit satirischen Texten. Das Motto: „Gesunder Menschenverstand, der tanzt“. In gemütlicher Runde präsentierte er humorige Texte berühmter Autoren



Klaus-Peter Audick las humorige Texte vor. RP-FOTO: ANDREAS BREITZ

wie Joachim Ringelnatz und Kurt Tucholsky – eine unterhaltsame Mischung von Texten aus verschiedenen Jahrhunderten und Stilrichtungen. Audick stellte auch den jeweiligen Autor kurz vor: Er nannte Karl Valentin „den großen Meister“, erzählte von Kurt Tucholskys politischem Engagement in der Weimarer Republik und lobte Joachim Ringelnatz für sein „skurriles und geistreich geprägtes Werk“. Auch ein Text von Heinz Erhardt und eine Tiergeschichte von Manfred Küber fehlten nicht in seiner Auswahl. Für besonders viel Gelächter sorgte die Pointe von Gerrit Engelges Kuss-Gedicht, das Audick mit Hinweis auf den gestrigen Valentinstag ausgewählt hatte: „Ein Kuss ist, wenn zwei Lippenlappen in Liebe aufeinanderklappen und dabei ein Geräusch entsteht, als wenn die Kuh durch Matsche geht.“

LEONI SPIEKERMANN

Mutter entfachte Leidenschaft für Kunst

Morgen geht der Aufbau los: Stellwände müssen montiert und die Bilder und Fotoarbeiten von Thomas Ruff, Katharina Steverding, Rosemarie Trockel, Stephan Kaluza, Lotisa Clement, Angelika J. Trojanski und 26 anderen namhaften Künstlern gehängt werden. 180 Tischkarten werden auf der meterlangen, festlich fürs Dinner gedeckten Tafel platziert und das Podium für den Auktionsator **Kilian Jay von Seldeneck** (Kunsthaus Lempertz Berlin) eingerichtet. Wenn am Freitagabend bei der Premiere der ersten Benefiz-Kunst-Auktion der Welhungerhilfe in Nordrhein-Westfalen in der Langen Foundation, dem Ausstellungshaus der Düsseldorfer Familie Langen-Crasemann, die Werke erfolgreich unter den Hammer kommen, kann **Leoni Spiekermann** aufatmen: Mehr als acht Monate intensive Arbeit hat die 36-Jährige dann hinter sich. Denn die Chefin der 2013 von ihr gegründeten Kunstberatung Artgate im Zooviertel ist im Auftrag des Düsseldorfer Freundeskreises der internationalen Welhungerhilfe als Veranstalterin nicht nur zuständig für die Organisation. Sie hat auch Sponsoren mitgesucht, mehr als 100 Gespräche mit Künstlern geführt, Einladungen verschickt, den Katalog mitverantwortet, die Location ausgesucht, das Catering bestellt und vieles mehr. Es ist die erste kunstbezogene Initiative unter dem Motto „Düsseldorf nicht die Hand mit Kunst gegen Hunger!“ – und der Anspruch ist hoch. Denn schließlich sollen sich möglichst viele der kunst sinnigen Gäste wie **Bärbel Dieckmann**, Präsidentin der Welhungerhilfe, **Ferdinand Oetler**, **Hajo**



Die Düsseldorferin Leoni Spiekermann freut sich schon riesig auf den Benefizabend am Freitag in Neuss. FOTO: ARTGATE CONSULTING

Riesenbeck, **Alice von Seldeneck**, **Jürgen Hens**, Porsche-Zentrum. **Karla und Claus Zerrensen** heiße Bietergefechte liefern und so die Gote in die Höhe treiben. „Wir wollen mit dieser Veranstaltung schon ein starkes Zeichen setzen und einen sechsstelligen Erlös zugunsten der Kleinbauern im Süden von Madagaskar erzielen“, erklärt Leoni Spiekermann.

Die Jung-Unternehmerin, die internationale Betriebswirtschaft studiert, bei L'Oréal, Henkel und zuletzt als Geschäftsführerin des Freundeskreises der Kunstsammlung NRW tätig war, hat sich immerhalb kurzer Zeit mit „Artgate“ und ihren innovativen Kunstprojekten einen Namen gemacht. Vor allem der neue Kunstmarkt in China nach den USA immerhin der wichtigste der Welt – ist einer ihrer Spezialitäten. Sie ist ein großer Asien-Fan, seitdem sie als Teenager in Singapur gelebt und ein Internat besucht hat. Und weil ihre zweite große Leidenschaft die Kunst ist, verbindet Leoni Spiekermann am liebsten auch beruflich beide Passionen.

Dabei kommt die Begeisterung für Künstler und die Kunstszene nicht von ungefähr. „Meine Mutter war nicht nur Zahnärztin, sie hat vor allem auch zeitgenössische Bilder, Zeichnungen und Plastiken gesammelt von Künstlern, die sie zugleich als Patienten in ihrer Praxis behandelt hat“, erzählt die 36-Jährige. Und so gingen vor 30 Jahren Martin Kippenberger, Rosemarie Trockel, Albert Oehler und viele andere im Haus der Familie Spiekermann ein und aus. Von diesen Kontakten profitiert sie noch heute, auch im Katalog für die Auktion der Welhungerhilfe steht das Who's Who der Szene. **Dagmar Haas-Pilwat**

Anzeige

AL CORO



AL CORO BOUTIQUE DÜSSELDORF
Blumenstraße 9
alcoro.com

KARNEVAL

Blau-Weiss-Garde bittet um Kostüm

(bpa) Am Samstag veranstaltet die Leibgarde von Düsseldorf **Venetia Alina**, die Prinzengarde Blau-Weiss, die erste große Kostümsitzung in ihrer 90-jährigen Geschichte. Die Gäste sind im Hilton- Hotel demnach nicht im Gala-Outfit, sondern im Kostüm willkommen. Präsident **Michael Schweers**: „Der Termin so knapp vor den tollen Tagen ist doch ideal, um bunt verkleidet Karneval zu feiern. Außerdem erfüllen wir damit einen lange gehegten Wunsch unserer Mitglieder und Freunde.“ Sitzungspräsident Klaus Jonas präsentiert ein Programm mit vielen bekannten Stars des rheinischen Karnevals. Neben **Christian Pape**, **Jürgen Hilger-Höttingen** (Dat Film-mänchen), **Fetzer**, den Rhein-weißen, **Klaus Zeim** und **Kuhl** und Gäng werden auch die Tanzgarden der Prinzengarde und die blau-weißen Barden **Thomas Dregger** und **Jens Lier** auftreten. Restkarten: www.prinzengarde-blau-weiss.de.

BENEFIKONZERT

Internationale Top-Künstler spielten für Flüchtlingshilfe

(bpa) Unter dem Titel „Mit 88 Taten um die Welt“ fand im Palais Wittgenstein ein Benefizkonzert namhafter internationaler Musiker zugunsten der Flüchtlingshilfe statt. Initiator war der Rechtsanwalt **Jeremias Mameghani**, die Schirmherrschaft übernahm wie im Vorjahr Oberbürgermeister **Thomas Geisel**. Ziel der Veranstaltung ist es, musikalische Herzenwünsche von Geflohenen wie etwa Instrumente oder Saiten finanzieren zu können, Musikprojekte zu organisieren und kleine Konzerte zu veranstalten. Die ukrainische Pianistin **Viola Petrychenko**, der aus Afghanistan stammende Pianist **Nageeb Gardizi**,



Konzert mit internationalen Musikern zugunsten der Initiative „Flüchtlinge willkommen in Düsseldorf“ RP-FOTO: ANDREAS ENDERMAN

die in Salzburg lebende Pianistin **Luisa Imorde**, die südafrikanische Sopranistin **Andiswa Makana**, das in London lebende „Duo Asteria“ – bestehend aus der Violinistin **Corinna Hentschel**, dem Pianisten **Giulio Poggia** und der südkoreanischen Geigerin **Minhee Kim** – traten auf. Der in Düsseldorf praktizierende Anwalt Jeremias Mameghani ist seit vielen Jahren im Ausländer- und Asylrecht tätig, und seine private Leidenschaft ist, dass er Klavier spielt. Er ist sogar Preisträger internationaler Amateurwettbewerbe und tritt regelmäßig als Pianist sowie Organisator diverser Konzerte auf.

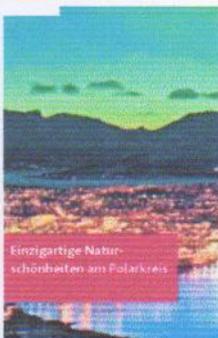
JENNY JÜRGENS

Die Schauspielerin startet Herzwerkstatt

(bpa) Im achten Jahr ihrer DRK-Initiative „Herzwerk“ will die Schauspielerin **Jenny Jürgens** die „Herzwerkstatt“ gründen – eine Geschäftsstelle, Anlaufstelle und Begegnungsstätte für Senioren, die in Düsseldorf unter der Armutsgrenze leben. Ab dem 8. März können Bedürftige auf der Oberbilkler Allee 233 Anträge auf Unterstützung bei Dingen des täglichen Bedarfs stellen, sich mit gleichgestimmten Senioren zu einem Kaffee verabreden, an gemeinsamen Unternehmungen teilnehmen und Sachspenden, wie beispielsweise Haushaltsgeräte, Kleidung oder Bettwäsche, entgegennehmen. Oberbürgermeister **Thomas Geisel**, der auch Schirmherr

von Herzwerk ist, wird die Eröffnungsrede halten. Auch dabei sein wird neben Jenny Jürgens der Vorsitzende des Vorstandes des DRK Kreisverbands Düsseldorf, **Stefan Fischer**. „Ich bin stolz, glücklich und sehr dankbar dafür, dass ich mit der Unterstützung vieler Düsseldorfer Privatmenschen und Unternehmen dieses neue Herzwerk-Baby aus der Taufe heben darf und damit meinem Projekt gegen Altersarmut einen Aufwind gebe“, kommentiert Jenny Jürgens diese Aktion. Die Schauspielerin lebt seit fast 20 Jahren in Düsseldorf, wo sie auch immer wieder Theaterengagements annimmt. Mittlerweile hat sie auch ein Standbein auf Mallorca.

RP Reise



Lapland, Lofoten & Nordkap

Es sind vor allem das fantastische Licht, die klare Luft und die stimmungsvolle Ruhe, von denen Nordlandreisende schwärmen. Freuen Sie sich auf „Natur pur“: majestätische Berge, tiefe Fjorde, kreischende Seevogelkolonien und weite Strände.

Enthaltene Leistungen (Auszug):

- Flüge ab/bis Düsseldorf nach Kittilä
- 7 Nächte/HP in guten Mittelklassehotels
- Ausführliches Besichtigungsprogramm
- Örtliche, deutschsprachige Reiseleitung

8 Tage pro Person im DZ
ab 1799,00 €
EZ-Zuschlag 399,00 €
Mindestteilnehmerzahl: 30
Reisetermin:
28.07.2017 – 04.08.2017



Donaumetropolen

Die drei Metropolen gelten noch heute als Perlen der Donau – In Bratislava wurde Maria Theresia gekrönt, Budapest war der Schauplatz der Krönungszeremonie von Kaiser Franz Joseph I. und das herrliche Wien zog mit der alljährlichen Ballisaison Hunderte an.

Enthaltene Leistungen (Auszug):

- Flüge ab/bis Düsseldorf nach Budapest und zurück von Wien
- 7 Nächte/Fr. in ****Hotels in Budapest, Bratislava und Wien
- Ausführliches Besichtigungsprogramm
- Örtliche, deutschsprachige Reiseleitung

8 Tage pro Person im DZ
ab 1269,00 €
EZ-Zuschlag 330,00 €
Mindestteilnehmerzahl: 15
Reisetermin:
26.06.2017 – 03.07.2017

Handelsblatt

DIGITALE KUNST

Für das Netz - aus dem Netz

von: Susanne Schreiber
Datum: 31.03.2016 16:27 Uhr

Kunst und Computer können schon auf lange gemeinsame Geschichte blicken. Pioniere und junge Talente des digitalen Raums versammelt eine aufschlussreiche Ausstellung im NRW-Forum in Düsseldorf.



Gemacht mit Hilfe eines Avatars

"Bodypaint III" (2016) von Giulia Bowinkel und Friedemann Banz. CGI-FineArt-Print auf Aluminium kaschiert, 120 x 160 cm. Quelle: Courtesy Giulia Bowinkel, Friedemann Banz

Düsseldorf. Den menschlichen Körper überzeugend darzustellen, ist ein zentrales Anliegen der Kunst. Während Giotto Heiligen räumliche Präsenz auf Kirchenwänden verlieh, Rembrandt die Eigenschaften der Haut mit Ölfarben erkundete, fragmentierte Picasso Körper kubistisch auf der Leinwand. Selbstverständlich spielt der Körper auch in der Netzkunst von heute noch eine Rolle, lassen sich doch auch hier technische mit ästhetischen Herausforderungen kombinieren.

Dass es mittlerweile Klassiker der digitalen Kunst gibt und welche innovativen Kräfte diese Spielart der Medienkunst vorantreiben, ist leider viel zu wenig bekannt. Eine erste, kleine Übersicht verschafft die Ausstellung „Virtual Body. Der Mensch in der digitalen Kunst“ im NRW-Forum Düsseldorf (bis 17. April). Neun Künstlerinnen und Künstler haben Wolf Lieser und **Leonie**

Spiekermann gemeinsam ausgesucht. Lieser hat sich der virtuellen Kunst schon vor 20 Jahren verschrieben und die DAM Gallery in Berlin gegründet. **Spiekermann betreibt das vielfältig aufgestellte Kunstberatungsunternehmen ArtGate in Düsseldorf und wollte wissen, „wie es das Spiel Second Life in die Kunst geschafft hat“.**

Sinnlich wie Malerei

Die größte Überraschung sind die farbstrakten Abstraktionen des Künstlerduos Giulia Bowinkel und Friedemann Banz. Die beiden Albert Oehlen-Meisterschüler arbeiten seit 2011 ausschließlich mit 3D-Programmen. Ihre Unikate verlocken mit der sinnlich perfekten Oberflächen simulierter Flüssigkeiten, die an gestische oder geschüttete Malerei erinnern.

Doch entstanden sind diese Formen durch mehrfach Umwandlung am Computer. Zunächst vollzieht ein Modell Bewegungen im Raum, die eine Bewegungskamera in eine Avatar-Gestalt übersetzt. Vereint mit den Flüssigkeitsspuren wird daraus eine neue individuelle Datenspur. Der Sammler, der einen dieser Dataprint erwirbt - bei Spiekermann kosten die mittelgroßen Unikate 5.900 Euro - bekommt dazu eine App, die die faszinierende Entstehungsgeschichte dieser zunächst gegenständlichen, dann aber abstrakten virtuellen Kunstwerke erläutert.

Gewollte Pixel



Im Reich der Codes

Vuk Cosic übersetzte seit den frühen 1990er-Jahren berühmte Filmsequenzen in das ASCII-Zeichensystem. Abgebildet: "SLO, Raging Bull", Software-Computer-Bildschirm, Variable Größe, 2009. Quelle: Courtesy DAM Gallery, Berlin

Übersetzung, dieses Stichwort erläutert auch die frühe Überführung berühmter Filmsequenzen, die der Pionier Vuk Cosic seit den frühen 1990er-Jahren mit dem ASCII-Zeichensystem in grün unternimmt. Während bei ihm der filmische Inhalt vor lauter Zeichengewirr verschleiert bleibt, hält ihn die viel jüngere Meisterin zweideutiger Situationen, Lorna Mills, mit ihrer pixeligen GIF-Animation hübsch in der Waage. In „Knee Slapper“ (Ed 3) schnippt ein Mann mit den Fingern, eine Frau legt daraufhin ihre Hand auf ein Bein. Alles Weitere spielt sich im Kopf des Betrachters ab.



Pamela virtuell collagiert

Mark Napier: "PAM Reflected", Generative Software, Bildschirm, Computer, Variable Größe, 2009.
Quelle: Courtesy DAM Gallery, Berlin

Mark Napier holt sich für seine „Venus 2.0“-Collagen Pamela Anderson aus dem Netz, Gazira Babeli ist eine selbst schon eine virtuelle Künstlerin, die Online-Performances in Second Life abhält. Ausgesprochen schöne Arbeiten steuert Laurence Gartel bei. Seit den 1980er-Jahren benutzt der Amerikaner den Computer schon für Kunst. Mit dem von Nam June Paik entwickelten Colorizer gelangen ihm popartige Manipulationen der weiblichen Gestalt, die der Zeit entsprechend noch recht klein im Format sind, aber kraftvoll im Ausdruck.

Befremdlich, was den erlaubten Zugriff auf Daten australischer Entbindungskliniken betrifft, ist die Animation von Huang Siying. Die Chinesin überführt in „Initial Psalm“ die Hormonlevel von zwölf Neugeborenen in einer generativen Computeranimation in ein fraktale Geometrien. Diese erinnern an Bauzier vergangener Epochen, an Jugendstil-Blüten oder an Architekturelemente. Immerhin so individuell jedes Kind ist, so individuell sind auch die schnell gespiegelten und dann vergehenden Muster. Fragen nach Datenschutz drängen sich hier auf, auch wenn Huang Siying glaubhaft versichert, dass die australischen Daten nach einer Registrierung frei zugänglich waren.

ANZEIGE

AUTOMATISIERUNG

Praxistipp: Das Drucksystem richtig schützen

Drucker und Multifunktionssysteme sind in den letzten Jahren zunehmend ins Visier von Hackern geraten - in öffentlich zugänglichen Einrichtungen ebenso wie in Unternehmen. Wie Sie sich schützen können: mehr...



"Virtual Body", NRW-Forum Düsseldorf, bis 17. April 2016, Mo. bis So. 11 bis 18 Uhr, Fr., Sa. 11 bis 20 Uhr

Westdeutsche Zeitung
12.03.2016

Wie Pamela Anderson aus dem Internet lächelt

Das NRW-Forum in Düsseldorf zeigt den Menschen als virtuellen Körper in der digitalen Kunst.

Von Helga Meister

Düsseldorf. Malerei und Fotografie erzielen zwar weiterhin Höchstpreise, aber für Wolf Lieser sind diese Medien Schnee von gestern. Die digitale Kunst ist für den Fachmann des Digitalen der eigentliche Ausdruck unserer Zeit. Kreative könnten nun endlich ihre Werke ohne Museen oder Kuratoren zeigen und gleichzeitig mit jedermann im Netz kommunizieren. Nun hat Lieser zusammen mit der Kunstberaterin Leoni Spiekermann eine feine Schau zum virtuellen Körper im NRW-Forum zusammengestellt. Sie enthält zugleich einen kurzen historischen Abriss über dieses Medium.

Alle Werke der Ausstellung haben hybride Erscheinungsformen

Um es vorwegzunehmen, nicht jedes Ergebnis unter Beteiligung von Computer und Internet ist Kunst. Aber eines gilt für alle Werke in der Ausstellung: Sie haben hybride Erscheinungsformen. Am Anfang der digitalen Kunst steht der virtuelle Avatar. Er bevölkert „Second Life“, so der Name einer frühen Plattform, bei der sich etwa Gazira Babe-

li eine ideale Person zulegte. Ihr Erkennungszeichen ist ein schwarzer Hut, und ihr fiktiver Körper vereinigt sich mit fremden Körpern. Nur, Das Programm war 2007 noch imperfekt, so dass die Bilder wie zusammengeklebt oder abgeschnitten erscheinen. Alles wirkte recht grob. Und es dauerte derartig lange, um die Arbeiten überhaupt hochzuladen, dass die Kunstfigur Babe li schon 2010 ihre Existenz aufgab.

Napiers Programm kann einzelne Körperteile neu zusammensetzen. Da hatte es Mark Napier einfacher, als er sich 2009 die damals bekannteste Figur aus dem Internet fischte, das Pin-up-Girl Pamela Anderson. Mit seinem selbst geschriebenen Programm konnte er ihre einzelnen Körperteile separieren und virtuell neu zusammensetzen. Was auch immer dabei herauskommt, Pamela Anderson lächelt aus allem und ihr Busen ist auch allgegenwärtig.

Lange vor dem Foto-Star Thomas Ruff haben Pioniere wie Laurence Gartel psychedelische, vibrierende Darstellungen erzeugt. Lorna Mills' animierte Hände und Knie stoßen

NRW-FORUM

INFO: NRW-Forum, Ehrenhof 2, 40479 Düsseldorf.

ÖFFNUNGSZEITEN Montag bis Sonntag elf bis 18, Freitag und Samstag elf bis 20 Uhr.

sich gegenseitig ab, als seien reale Menschen im Spiel. Die medien-spezifische Bildsprache kann aber auch so viel Mühe und Arbeit machen, dass man sich über die Ausdauer einiger Künstler nur wundern kann. Das Duo Bowinkel & Banz studierte anfangs an der Düsseldorfer Kunstakademie bei Albert Oehlen eine eher flotte Malerei, um jetzt ihre eigenen Körper von verschiedenen Positionen aus zu filmen, umzurechnen, die Parameter im Computerprogramm umzuwandeln und letztlich mehr Arbeitszeit vor dem Computer als im realen Leben zu verbringen.

Das Ergebnis wirkt nach einem Arbeitsaufwand von fünf Monaten so perfekt wie Fotografie, erinnert an Malerei und ist doch keines von beidem.

nrw-forum.de



Mark Napier aus USA zeigt einen digitalen Verschnitt zu Pamela Anderson.

Suchen

TERMINE

NEWS

FÖRDER-
PROGRAMMETIPPS FÜR DIE 1.
BERATUNGUNTERNEHMEN
DES MONATSLINKS UND
DOWNLOADS

Unternehmen des Monats November 2013

ARTGATE



consulting & connecting the arts
Leoni Spiekermann
Rembrandtstraße 4
40237 Düsseldorf

Telefon 0211.99488141
mail@artgateconsulting.com
www.artgateconsulting.com

ARTGATE ist eine Kunstagentur für die effiziente Realisierung von Kunstkonzepten. Unseren Kunden bieten wir maßgeschneiderte Lösungen für Veranstaltungen und Art Consulting in Europa, sowie in Verbindung mit neuen Kunstmärkten wie China, Russland und dem Mittleren Osten.

Unsere Agenturarbeit konzentrieren wir auf Projekte der zeitgenössischen bildenden Kunst. Zu unserem Aufgabenbereich gehört die Konzeption und Organisation anspruchsvoller Kunstprojekte, beispielsweise von Kunstreisen und Fortbildungen für Kunstprofessionals. Zusätzlich beraten wir zum Ankauf und Verkauf von Kunstwerken und helfen Unternehmen für den Transfer zwischen Kunst, Kommunikation und Technologie. In Kooperation mit etablierten Kunstmagazinen veröffentlichen wir alle zwei Monate einen internationalen News-Bulletin mit Neuigkeiten von ARTGATE und den Top News aus neuen Kunstmärkten (die letzte Version ist unter artgateconsulting.com/Bulletin.html zu finden).

Unsere Kunden stammen schon heute aus allen Teilen dieser Welt. Unser nächstes Projekt wird eine zehntägige Fortbildung für junge Kuratoren aus China an deutschen Kunstmuseen und Institutionen sein.

Aktuelle Informationen zu uns finden Sie auch auf unserer Website und auf unserer [Facebook-Seite](#).



Leoni Spiekermann

VERANSTALTUNGEN

August 2014

M	D	M	D	F	S	S
28	29	30	31	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31
<<Jul 2014			Sep 2014>>			

NEWS

21. August 2014

Jury prämiert die besten Geschäftsideen des HHU Ideenwettbewerbs 2014 [\[mehr\]](#)

21. August 2014

Neuerungen bei der Künstlersozialversicherung [\[mehr\]](#)

21. August 2014

Businessplan Summer School der HHU - noch Plätze frei [\[mehr\]](#)

18. Juli 2014

Der neue "Startup-Wegweiser NRW" für die Branche ITK erschienen. [\[mehr\]](#)

18. Juli 2014

Zum dritten Mal lobt das Wirtschaftsministerium NRW gemeinsam mit der NRW.BANK den GRÜNDERPREIS NRW aus. [\[mehr\]](#)

GRÜNDUNGSNETZWERK
DÜSSELDORF

Informationen für Existenzgründer

Muster Businessplan

Starthilfe - der erfolgreiche Weg in die
Selbstständigkeit

6 『首届德国「中国当代艺术市场」研讨会』
THE CONTEMPORARY ART MARKET IN CHINA



第一届“中国当代艺术市场”研讨会由德国杜塞尔多夫孔子学院和德国艺术之门公司联合主办，主办方邀请来自中德两国近10位资深艺术圈人士，围绕“中国当代艺术市场”这一主题展开了一系列演讲和讨论。《艺术界》执行出版人曹丹作为嘉宾参加了在科隆艺博会现场进行的讲座。

The inaugural conference “The Contemporary Art Market in China” was co-hosted by Das Konfuzius-Institut Düsseldorf an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf and ARTGATE. Many industry veterans from China and Germany attended the conference, holding a series of panel discussions on the state of China’s contemporary art marketplace. Participant and LEAP executive publisher Cao Dan was also one of the panelists at Art Cologne.

1.研讨会现场翻译林山石博士、前科隆艺博会总监吉哈德·古德罗、《艺术界》执行出版人曹丹和中央美术学院美术史教授、“艺术北京”艺术总监赵力
2.艺术家赵刚 3.重庆器·Huas空间执行负责人倪昆 4.赵力和艺术评论家海因茨·诺贝尔特·约克斯 5.倪昆、赵力、四川美术学院教授李一凡、曹丹、香格里拉画廊创始人何浦林、林山石、赵刚、北京文化传播公司“艺术部Ministry of Art”总经理克里斯多夫·诺埃和“艺术之门”总监莱奥尼·施皮克曼
1. Interpreter Dr. Peter Wiedehege, former director of Art Cologne Gerhard Goodrow, executive publisher of LEAP Cao Dan, Central Academy of Fine Arts art history professor, Art Beijing artistic director Zhao Li 2. Artist Zhao Gang 3. Organhaus executive director Ni Kun 4. Zhao Li and art critic Heinz-Norbert Jocks 5. Ni Kun, Zhao Li, Sichuan Academy of Fine Arts professor Li Yifan, Cao Dan, ShanghaiART Gallery founder Lorenz Helbling, Dr. Peter Wiedehege, Zhao Gang, Beijing “Ministry of Art” CEO Christoph Noe, ARTGATE President Leoni Spiekermann

时间 2013年4月19日-4月20日
地点 德国杜塞尔多夫艺术博物馆
Museum Kunstpalast | Düsseldorf | 2013.04.19-20

7 『艺术向往』
ART YEARNINGS



“艺术北京”开幕当天，现代传播与“艺术北京”主办方共同举办了名为“艺术向往”的开幕酒会，近百位嘉宾受邀出席。《艺术界》及《艺术新闻/中文版》执行出版人曹丹与“艺术北京”总监董梦阳分别在酒会中致辞。

On the opening day of Art Beijing, Modern Media and Art Beijing jointly hosted “Art Yearnings,” a cocktail party with over 100 guests in attendance. Executive publisher of LEAP and *The Art Newspaper China* Cao Dan and Art Beijing director Dong Mengyang both spoke at the party.

1.《艺术界》执行出版人曹丹 2.“艺术北京”总监董梦阳 3.艺术家汪建伟 4.现代传播高级市场兼客户经理蔡嘉馨、龙门雅集李俊毅和演员朱珠 5.歌德学院公关事务部主任冯硕和歌德学院院长安德思 6.众嘉宾举杯庆祝“艺术北京”开幕
1. Executive publisher of LEAP and *The Art Newspaper China* Cao Dan 2. Art Beijing director Dong Mengyang 3. Artist Wang Jianwei 4. Senior marketing and accounting executive at Modern Media Lihsin Tsai, Longmen Art projects executive Li Junyi, actress Zhu Zhu 5. Goethe-Institut public relations director Feng Shuo and president Peter Anders 6. Guests raising their glasses for the opening of Art Beijing

时间 2013年4月30日
地点 北京农业展览馆
Beijing Agricultural Exhibition Center | 2013.04.30

Luxus betrügt nicht

Die Düsseldorfer Kö und die Pariser Avenue Montaigne feierten ihre Partnerschaft

Die Düsseldorfer Königsallee und die Pariser Avenue Montaigne pflegen eine Straßenpartnerschaft. Beides sind Luxus-Einkaufsmeylen. Die Düsseldorfer

TREFFPUNKT



VON FRANK LORENTZ.

ist einen Kilometer lang und übertrifft damit die Pariser (800 Meter). Die hat dafür 75 Filialen renommierter Marken vorzuweisen sowie strenge Kriterien, wer sich ansiedeln darf – ein „Starbucks“ wie auf der Kö wäre dort undenkbar. Ohne Düsseldorf zu nahetreten zu wollen, würde ich sagen: Die Pariser High-Class-Meile ist die ultimative Steigerung der Kö.

Zur Feier der Partnerschaft zelebrierte man nun auf der Kö eine „Promenade pour un Objet d'Exception“. Eine Idee der Düsseldorferin Renate Voos-Frönicke nach dem Vorbild der „Promenade“, wie die Avenue de Montaigne sie veranstaltet. 32 Boutiquen luden drei Tage lang zur Besichtigung außergewöhnlicher Objekte ein. Der Eröffnungsabend war den VIPs vorbehalten, also der Kö-Stammkundschaft.

Zum Start des Luxusspaziergangs von einem Boutique-Empfang zum nächsten traf man sich im Steigenberger Parkhotel. Dort lernte ich Jean-Claude Cathalan kennen, Präsident des „Comité Montaigne“, der Interessengemeinschaft der Luxuslabel der Avenue Montaigne. Ein Grandseigneur mit weißem Haar,

chemals Präsident des Modehauses Jean-Louis Scherrer. „Monsieur le Président“, fragte ich ihn, „der große Essayist Montaigne schrieb darüber, warum man Luxus und Mode mit Augenmaß genießen solle. Luxus und Augenmaß – wie geht das zusammen?“ Cathalan setzte ein wissendes Lächeln auf und sagte: „Das passt sehr gut, denn der Luxus führt zur Wahrheit hin. Die edelsten, am besten gemachten Produkte betrügen nicht. Sie stehen für das Echte, Wahre.“ Mit diesem Hammersatz im Hinterkopf machte ich mich auf den Weg. Bei Dior, wo 500 Gäste erwartet wurden, scharte man sich um ein Täschchen mit Stickereien.

Wer es heute bestellt, erhält es im November, hörte ich. Ich war bei Brioni, bei Talbot Runhof. Überall Champagner und Shoppingniveau auf Mount-Everest-Höhe. Das meiner Meinung nach irrste Objekt hatte Prada zu bieten: zwei Taschen aus der „Entomology“-Reihe. Eine Koproduktion von Miuccia Prada und Damien Hirst. Die Außenfläche der Taschen war mit exotischen Insekten besetzt, das Ganze umhüllt von Plexiglas. „Unverkäuflich“, hieß es. War das Mode? Kunst? Oder nicht mehr von dieser Welt? Ich weiß es nicht, und das ist die echte, die wahre Wahrheit.



Leoni Spiekermann, Jean-Claude Cathalan und Renate Voos-Frönicke



Hesam Mahmoodpour (L.) und Gianpaolo Ferrara



Nicola Wienen (L.) und Vera Geisel



Doris Zur Mühlen und Nicole Nachtrab



Melanie Pannenbecker, Dior-Managerin



Jacques Héon, Gründer von Jacques' Wein-Depot



Konstanze Maager und Herwarth Hummel

RHEINISCHE POST

FREITAG, 21. SEPTEMBER 2018

EMPFANG

Kunst und Unikate auf der Kö

(dans) Ein Hauch von Frankreich weht seit gestern Abend über die Kö. Bis morgen laden die Händler der Luxus-Meile zur „Promenade pour un Objet d'Exception“ ein, angelehnt an eine Veranstaltung auf der Pariser Nobelstraße Avenue Montaigne, die Konsum und Kunst miteinander vereinen will. Seit einigen Jahren gibt es die Aktionen auch in ausgewählten Partnerstädten des Pariser Originals – New York, Tokio und Brüssel, jetzt auch an der Kö in Düsseldorf.

Das Konzept ist simpel: Jeder Händler präsentiert seinen Kunden ein exklusives Unikat wie beispielsweise Schmuck, Taschen oder Kleider. Darunter fallen in Düsseldorf Tiffany, wo die weltbekannte Brosche „Bird On A Rock“ gezeigt wird, oder ein Federkleid

von Janaína Milheiro bei Talbot Runhof. Prada setzt auf eine mit Insekten verzierte Handtasche, die unter den Ausstellungsstücken definitiv heraussticht. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das „Objet d'Exception“, das Herzstück der Ausstellungsstücke. Und das ist in diesem Jahr passenderweise auch ein Herz. Das Kunstwerk „The Heart“ der ägyptischen Künstlerin Ghada Amer ist im Steigenberger Parkhotel ausgestellt.

Vor der Präsentation der Objekte für das breite Publikum gab es zuvor gestern noch eine exklusive Premiere für die High Society. Angefangen mit einem Empfang zum Auftakt im Steigenberger Parkhotel. Neben **Peter Wiene**n, Sprecher der Kö-Anlieger, war dort auch sein Pariser Pendant **Jean Claude**

Catalan zu Gast, den die besondere Partnerschaft zwischen Kö und der Pariser „Avenue Montaigne“ freute. Gleicher Auffassung war Schirmherrin **Vera Geisel**. Die Gattin des Oberbürgermeisters sprach von einer „Brücke zwischen Mode und Kunst“, die sehr gut zu Düsseldorf passe.

Am Abend folgte die exklusive Vernissage, für die die 32 teilnehmenden Händler eigens rote Teppiche ausrollten, um den geladenen Gästen die einzelnen Objekte zu präsentieren. Untermalt wurde der Abend von verschiedenen Musikern, die der Kö französisches Flair verliehen. Heute und morgen sind die Unikate der 32 teilnehmenden Geschäfte auch für alle anderen Interessierten zu besichtigen.



Leoni Spiekermann (v.l.), Renate Voos-Fröncke, Jean-Claude Cathalan, Vera Geisel und Peter Wiene bei der Vernissage

RP-FOTO: ANDREAS BRETZ

Herr der Luxusstraßen zu Gast auf der Kö



Zum vierten Mal „Promenade pour un Objet d'Exception“

Er ist einer der ganz Großen in der Pariser Modeszene. **Jean-Claude Cathalan**, der auch schon für Karl Lagerfeld arbeitete, hat sich dem Luxus verschrieben. Als Präsident der Avenue Montaigne in Paris pflegt er das Image der Luxus-

meile, auf der sich Geschäfte wie Dior, Gucci und Prada aneinanderreihen, seit Jahren aus. So rief er das alljährliche, dreitägige Event „Promenade pour un Objet d'Exception“ ins Leben, bei dem jedes der Luxuslabels ein exklusive Objekt

vorstellt. Diese Objekte können die Kunden beim Spaziergang von Geschäft zu Geschäft bewundern. Auch nach Brüssel, New York und Tokio brachte er dieses Event.

Die Düsseldorferin **Renate Voos-Frönicke**, die jahrelang in Paris lebte und selbst aus der Modebranche stammt, brachte Cathalan dazu, auch die Königsallee in den Kreis der Luxusboulevards aufzunehmen.

Und so lädt der Prachtboulevard bis Samstag zur vierten Ausgabe „Promenade pour un Objet d'Exception“ in 32 Luxusgeschäfte mit Objekten wie ein golddurchwirktes Brokatkleid (Pio O'Kan), die Klassiker-Brosche „Bird on the Rock“ (Tiffany) oder die mit Perlen und Brillanten besetzte Patek Philippe-Uhr (Blome).

Ehrensache, dass Cathalan zur Eröffnung dabei war und herzlich von Schirmherrin **Vera Geisel**, **Peter Wien** (Vor-

stand der Interessengemeinschaft Königsallee) und Voos-Frönicke begrüßt wurde. „Düsseldorf ist so eine schöne Stadt. Und ich habe viele Freunde hier!“, freute sich Cathalan, der

gleich das Objekt „The Heart“ von Künstlerin **Ghada Amer** bestaunte, das durch die Galerie Kewenig extra aus Korea eingeflogen wurde und im Foyer des Steigenberger Parkhotels steht.

Foto: Boris Breuer



Leoni Spiekermann mit **Barbara Huttrop** von der Galerie Kewenig aus Berlin vor dem Kunstwerk von Ghada Amer

Seite: 6 bis 6
 Ressort: NRW
 Rubrik: Treffpunkt

Jahrgang: 2019
 Nummer: 23
 Auflage: 82.761 (gedruckt) 60.109 (verkauft)
 68.216 (verbreitet)

Mediengattung: Sonntagszeitung

Benefizkunst

"Kunst gegen Hunger" - so lautet der Name einer Benefiz-Kunstauktion, die in der Langen Foundation in Neuss über die Bühne ging. Renommierete Künstler wie Heinz Mack oder Chris Succo spendeten Werke zugunsten von Projekten der Welthungerhilfe. 40 Werke kamen unter den Hammer von Caroline Lang, Chairman bei Sotheby's in der Schweiz.

Abbildung: Jazz-Musiker Till Brönner (l.) und Künstler Stephan Kaluza
Fotograf: Sebastian Drüen (5)
Abbildung: Giulia Bowinkel, Felicitas Rohden und Sandra Christmann (v. l.)
Fotograf: Sebastian Drüen
Abbildung: Susanne Gaensheimer, Hajo Riesenbeck und **Leoni Spiekermann** (v. l.)
Fotograf: Sebastian Drüen
Abbildung: Karla Zerressen, Sabine Crasemann und Kunstsammler Eugen Viehof (v. l.)
Fotograf: Sebastian Drüen
Abbildung: Ferdinand Oetker, Narcisa Oetker, Nadine Schatz und Peer Schatz (v. l.)
Fotograf: Sebastian Drüen
Wörter: 103
Urheberinformation: (c) Axel Springer SE

Bilder Velt au Sonndag, 09.06.19





Rheinische Post, Druckausgabe 28. Mai 2019

LANGEN FOUNDATION

236.600 Euro für die Welthungerhilfe

(RP) Die Kunstauktion in der Langen Foundation zugunsten der Welthungerhilfe Düsseldorf – veranstaltet von Artgate Consulting und dem Freundeskreis der Welthungerhilfe (beide in Düsseldorf) – war ein Erfolg. 45 Werke namhafter Künstler und Galerien kamen unter den Hammer und brachten 236.600 Euro für ein Projekt im Sudan. Unter den 224 Gästen waren zahlreiche Prominente wie die Schauspielerinnen **Gesine Cukrowski** und **Ann-Kathrin Kramer**, **Ferdinand** und **Narcisa Oetker**, **Elena von Metzler** und **Eugen Viehoff** sowie der Jazz-Musiker **Till Brönner**.



Sabine Langen, Johanna von Coburg, Hajo Riesenbeck, Karla Zerressen, Susanne Gaensheimer, Leonie Speckermann, Caroline Lang und Gesine Cukrowski (v.l.) freuen sich über den großen Erfolg.

RP-FOTO: WOI

Feine Adressen Magazin
Edition 11/2019, Seite 8



v.l.: Gesine Cukrowski, Schauspielerin und Kuratoriumsmitglied Welthungerhilfe, Leonie Spiekermann, Veranstaltung und Geschäftsführerin von ARTGATE Consulting, Hajo Riesenbeck, Sprecher des Düsseldorfer Freundeskreises der Welthungerhilfe, Mathias Mogge, Generalsekretär der Welthungerhilfe

Kunst gegen Hunger

Benefiz-Auktion II bringt Erlös von 236.600 Euro für die Welthungerhilfe.

Die Kunstauktion von ARTGATE Consulting und dem Düsseldorfer Freundeskreis der Welthungerhilfe in der Neusser Langen Foundation war ein voller Erfolg. 45 Werke namhafter Künstler und Galerien kamen am 24. Mai unter den Hammer und brachten 236.600 Euro für ein Projekt der Welthungerhilfe im Sudan. Mit der Auktion setzten Leoni Spiekermann von ARTGATE Consulting, Hajo Riesenbeck vom Düsseldorfer Freundeskreis der Welthungerhilfe sowie die bieterfreudigen Gäste ein starkes Zeichen im Kampf gegen den Hunger. Der Generalsekretär der Welthungerhilfe, Mathias Mogge, war von der hohen Spendensumme sichtlich beeindruckt: »Wir danken allen Beteiligten und Sponsoren

für ihren großartigen Einsatz. Die Düsseldorfer haben erneut eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass es kein Widerspruch ist, in Kunst zu investieren und gleichzeitig Gutes zu tun. Wir sind die Generation, die den Hunger abschaffen kann! Davon bin ich zutiefst überzeugt.«

Art Against Hunger

The art auction by ARTGATE Consulting at the Neusser Langen Foundation was a complete success. On May 24, 45 works by renowned artists and galleries were auctioned off for 236,600 euros to benefit a project of the Welthungerhilfe in Sudan.

www.welthungerhilfe.de



© Foto: Uwe Erensmann @uepress

Thomas Kleffmann, Leitung Private Banking Hauck & Aufhäuser, mit Gattin



© Foto: Matthias Jung / Welthungerhilfe

v.l.: Gesine Cukrowski, Sabine Langen-Crasemann und Ann-Kathrin Kramer

Suchbegriff: Deutsche Welthungerhilfe e.V.

Medium: D journal

Ausgabe: Sommer

Verbreitete Auflage: 9.000

Reichweite: 62.460

Anzeigenäquivalenz:

Donnerstag, 27. Juni 2019
Seite: 94 / unten Mitte
Publikumszeitschrift / Kein Zyklus

74.424 - 17 - BAS - ZS - 36666086 - REX - III; (L)

Benefiz-Auktion II „Kunst gegen Hunger“ bringt 236.600 Euro für die Welthungerhilfe

Die Kunstauktion von ARTGATE Consulting und dem Düsseldorfer Freundeskreis der Welthungerhilfe in der Neusser Langen Foundation war ein voller Erfolg. 45 Werke namhafter Künstler und Galerien kamen am 24. Mai unter den Hammer und brachten 236.600 Euro. Unter den 224 Gästen waren zahlreiche Prominente wie die Schauspielerinnen Gesine Cukrowski und Ann-Kathrin Kramer, Ferdinand und Narcisa Oetker, Elena von Metzler und Vincent Steigenberger, Sabine Langen-Crasemann sowie der Jazz-Musiker Till Brönner und Kontrabassist Christian von Kaphengst, die für ein stimmungsvolles Rahmenprogramm sorgten.

Heinz Mack, Georg Herold, Nasan Tur, Annelies Štrba, Johannes Wohnseifer: Die Liste der prominenten Künstlerinnen und Künstler, die sich am 24. Mai erfolgreich für die Welthungerhilfe eingesetzt, ist lang. Insgesamt 45 nationale und internationale Künstler und Galerien haben eines ihrer Werke kostenlos für den Kampf gegen den Hunger zur Verfügung gestellt. Das höchste Gebot erhielt eine Arbeit von Heinz Mack, dessen Werk für 35.000 Euro in der voll besetzten Langen Foundation versteigert wurde. Unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Susanne Gaensheimer, Künstlerische Direktorin der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, führte Auktionatorin Caroline Lang, Chairman Sotheby's Schweiz, durch den spannenden Bieterabend. Mit der Auktion setzten Leoni Spiekermann von ARTGATE Consulting, Hajo Riesenbeck vom Düsseldorfer Freundes-



Gesine Cukrowski (Schauspielerinnen und Kuratoriumsmitglied Welthungerhilfe), Leoni Spiekermann (Veranstaltung und Geschäftsführerin von ARTGATE Consulting), Hajo Riesenbeck (Sprecher des Düsseldorfer Freundeskreises der Welthungerhilfe), Mathias Mogge (Generalsekretär der Welthungerhilfe)

kreis der Welthungerhilfe sowie die bieterfreudigen Gäste ein starkes Zeichen im Kampf gegen den Hunger. Der Generalsekretär der Welthungerhilfe, Mathias Mogge, war von der hohen Spendensumme, die den Erlös aus dem Jahr 2017 deutlich übertraf, sichtlich beeindruckt. Der Gesamterlös des Abends fließt in ein Projekt der Welthungerhilfe im Nordosten des Sudan. Im Red Sea State leiden besonders kleinbäuerliche Familien unter den Folgen von anhaltender Dürre, Hunger und Gewalt. Frei nach dem Motto „Dicke Fische statt leerer Teller“ sagen über 12.000 Fischer, Viehhirten und Kleinbauern gemeinsam mit dem Düsseldorfer Freundeskreis dem Hunger den Kampf an.

95 % der Originalgröße

RP ONLINE

Rheinische Post am 26. Mai 2018

Mensch trifft Maschine



Foto: Justine Emard/Adagp

Szene aus der Video- Installation „Co(AI)xistence“ von Justine Emard, die Teil der Gruppenausstellung „Pendoran Vinci“ im NRW – Forum ist.

Düsseldorf

Beim Technologie-Festival "Meta Marathon" im NRW-Forum entwickeln Teilnehmer am Wochenende neue Ideen zum Thema digitale Moderne. Die Ausstellung "Pendoran Vinci" lässt Kunst und künstliche Intelligenz kommunizieren.

Christopher Peterka, Futurist und Unternehmer, erforscht seit 15 Jahren die digitale Revolution. 200 Digitalkonferenzen hat er besucht, und er spricht von einem "tiefgreifenden Wandel in unser aller Leben", für den es unbedingt einer neuen Art des Verstehens und Erforschens bedarf. "Für die Forschung an künstlicher Intelligenz sieht der neu diskutierte Bundeshaushalt null Euro vor", prangert Peterka an. Während die USA 40 Prozent der Aktivität an künstlicher Intelligenz (KI) trage, seien es in Deutschland gerade drei.

Dass Deutschland ein Entwicklungsland ist, was die digitale Moderne betrifft, wird in letzter Zeit häufig betont. Das NRW-Forum greift die Forderung nach einem Perspektivenwechsel auf und veranstaltet unter der Leitung von Christopher Peterka. Das Festival ist ein neues Format, das auch im kommenden Jahr angeboten werden soll. Die Rede ist von einem "digitalen Happening", das die Teilnehmer in einem offenen Prozess selbst gestalten. "Die meisten Digitalkonferenzen sind eine Art Eventzirkus, der mehr über Phänomene spricht als Teil davon zu sein", sagt Peterka. "Meta Marathon" orientiert sich an den historischen Macy-Konferenzen, die zwischen 1946 und 1953 in den USA stattfanden. Sie erarbeiteten die Grundlagen der Kognitionswissenschaften und dachten einen guten Teil der heutigen Internet-Wirtschaft vor.

Diskutiert werden sollen vor allem die Themen "Gedächtnis und Speicher", "Sprache", "Kommunikation" und "Lernen und Wahrnehmen". Wie verändert sich die Kommunikation durch digitale Medien? Was passiert, wenn Maschinen und künstliche Intelligenz die Arbeiten durchführen, über die sich der Mensch bis heute definiert?

"Algorithmen dominieren den weltweiten Markt, die internationale Politik und unser Denken", sagt Peterka. Die Auseinandersetzung mit der Menschendatenwirtschaft, der Wertschöpfung aus den Datenspuren, die ein Internet-Nutzer hinterlässt, sei längst überfällig. "Stattdessen macht sich Deutschland über das Zeitalter der künstlichen Intelligenz kaum Gedanken", sagt Peterka.

an diesem Wochenende das neue Technologie-Festival "Meta Marathon". 42 Stunden lang gibt es Vorträge, Gesprächsrunden, Performances, Filme, Konzerte und Workshops zum Thema künstliche Intelligenz. Platz ist für 400 Teilnehmer und man kann vor Ort übernachten. Kreative und Denker werden erwartet, aus Forschung, Wirtschaft, Lehre und Kunst.

Vom 9. Juni an zeigt das NRW-Forum außerdem die Ausstellung "Pendoran Vinci". Künstlerische Positionen beschäftigen sich mit der Frage: Wie interagieren Kunst und

künstliche Intelligenz? Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen kreative Prozesse, die durch die Beschäftigung mit künstlicher Intelligenz entstehen. Die internationalen Künstler veranschaulichen, wie neue Technologien unser Verhalten und unsere Gesellschaft formen. Außerdem setzen sie sich damit auseinander, wie künstliche Intelligenz neue künstlerische Anwendungen kreieren kann.

"Das Thema ist in der Museumswelt definitiv unterrepräsentiert", sagt Leoni Spiekermann, Geschäftsführerin der Kunstberatung Artgate Consulting und Initiatorin der Ausstellung. Zu sehen gibt es beispielsweise das Kunstwerk "Co(AI)xistence" (2017) von Justine Emard. Es zeigt die Begegnung des japanischen Schauspielers Mirai Moriyama mit einem Roboter, der von einem künstlichen Lebenssystem animiert wird. Mensch und Maschine treten dabei in Dialog und interagieren in verschiedenen Intelligenzen durch Signale, Körper und gesprochene Sprache.

Ein anderes Kunstwerk heißt "Predictive Biography" (2018) und stammt von dem Künstler Jonas Blume. Eine animierte 3D-Version des Künstlers trägt seine Biografie vor. Die basiert auf vom iPhone erlernten Sprachmustern, also Apple's Auto-Correct-Algorithmus in Kombination mit einer Predictive-Texting-Funktion. Das Kunstwerk zeigt die Grenzen zwischen menschlichem Ausdruck und Maschinensprache.

Tina Sauerländer und Peggy Schoenegge kuratieren die Ausstellung, erste Einblicke gibt es auf dem Meta-Festival am Wochenende. Den Ausstellungstitel hat eine KI-basierte Website kreiert. Er erinnert zunächst an Leonardo Da Vinci, den Universalgelehrten der Renaissance. Dessen Rolle hat das Internet längst übernommen, universelles Wissen ist in elektronischen Daten global verfügbar. Das Wort "Pendoran" spielt an auf die Auswirkungen der KI-Forschung und erinnert an die Büchse der Pandora: Einmal geöffnet, geht sie nie wieder zu.

Von Lea Hensen.

Quelle: https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/kultur/mensch-trifft-maschine_aid-22871979

☎ ★ 0 📖 später lesen

20. Februar 2017 | 00.00 Uhr

Benefizversteigerung

168.500 Euro aus Kunstauktion für Welthungerhilfe

Düsseldorf. Mit diesem Ergebnis kann die Organisatorin mehr als zufrieden sein: **Leoni Spiekermann**, Inhaberin und Gründerin der **Artgate Consulting**, hatte bei der Kunstauktion "Kunst gegen Hunger" zugunsten der Welthungerhilfe auf ein sechsstelliges Ergebnis gehofft – mit 168.500 Euro wurden dann all ihre Erwartungen noch übertroffen. Mit dem Geld will die Welthungerhilfe ein Projekt für Kleinbauern auf der schwer gebeutelten Insel Madagaskar finanzieren.

Bis ins Detail hatte die 36-Jährige die Benefizveranstaltung organisiert, den Katalog herausgebracht, die Sponsoren geworben und die Location, die Langen Foundation auf der Raketenstation in Neuss, gesucht. Angestoßen hatte dieses Event der Düsseldorfer Freundeskreis der Welthungerhilfe. Dessen Sprecher **Hajo Riesenbeck** war voll des Lobes über die Organisation und vor allem auch über die große Resonanz. Immerhin musste jeder Gast noch 120 Euro für das Dinner zahlen. 120 Anmeldungen, so sagte er, seien für ihn die unterste Grenze gewesen: "Damit wir uns nicht blamieren." Als dann 150 auf der Liste standen, war er richtig glücklich, und dass es dann 180 wurden, machte ihn fast sprachlos. 30 weitere Interessenten hatten dabei noch das Nachsehen: Ihnen musste abgesagt werden, denn mehr Platz war für die Dinnertische im großen Ausstellungsraum der Stiftung wirklich nicht zu gewinnen. "Ich sitze schon ganz hinten in einer Ecke", erklärte er schmunzelnd. Und auch von der Wahl Spiekermanns, die Auktion in dem von dem japanischen Architekten Tadao Ando entworfenem Gebäude zu organisieren, war er hellauf begeistert. Ebenso übrigens wie Auktionator **Kilian Jay von Seldeneck** vom Berliner Kunsthaus Lempertz, der im Gegensatz zu seiner Frau **Alice** (einer Kölnerin) die Langen Foundation bei dieser Gelegenheit erst kennenlernte. Das kunstsinnige Berliner Ehepaar war zudem begeistert von den 32 Kunstwerken, die in kleinen Kojen ausgestellt waren und vor dem Dinner zu einer ausgiebigen Begutachtung einluden. Ob Kunstinteressierte wie Soziologieprofessor **Thomas Druyen**, **Maria**

Elisabeth und Georg F. Thoma vom Freundeskreis Museum Kunstpalast, **Beate Düsterberg** vom Verein Wurzeln und Flügel, **Wolfgang Lemmen** und **Anja Blome-Lemmen** vom Freundeskreis der Kunstsammlung NRW oder Designerin **Ruth Heinen** - nicht jeder wollte etwas ersteigern, aber helfen wollten sie alle. Was Freundeskreis-Mitglied **Norbert Geisler**, Schirmherr **Ferdinand Oetker** und natürlich der Präsidentin der Welthungerhilfe, **Bärbel Dieckmann**, auch recht war.

Aber die Auktion zog auch viele bieterwillige Gäste an, kamen doch 32 Kunstwerke - etwa von Rosemarie Trockel, Thomas Ruff oder Katharina Sieverding - unter den Hammer. Und so mancher wollte selbst miterleben, was sein Werk bringt: Die Maler **Adam Karamanlis**, **Angelika J. Trojarski**, **Stephan Kaluza** und Fotograf **Sebastian Reimer** hatten sich unter die Gäste gemischt. Ganz glücklich war auch die junge und aufstrebende Künstlerin **Jennifer López Ayala**. Das Startgebot für ihr Bild "1st broken line" von 4000 Euro wurde deutlich überschritten: Ihre Arbeit ging schließlich für 6000 Euro weg. **Helga Bittner**

Quelle: RP

<http://www.rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/stadtgesprach/168500-euro-aus-kunstauktion-fuer-welthungerhilfe-aid-1.6618602>

© RP Digital | Alle Rechte vorbehalten.



TV-Lady
Dagmar
Berghoff
und Olav
C. Eller-
brock



Elefantenrunde von links: Unser
erschlanke Außenminister Sigmar
Gabriel, Hamburgs Bürgerschafts-
präsidentin Carola Veit, Kanadas
Premier Justin Trudeau und Ham-
burgs Erster Bürgermeister Olaf
Scholz mit Ehefrau Britta Ernst



Wichtige
Stützen des
Hamburger
Bürgertums:
Michael und
Christl Otto



Silberne
Erschei-
nung:
„BILD“-
Chefre-
dakteurin
Tanit Koch



Kaffee-König
Arthur
Darboven
speiste natür-
lich auch mit

HAMBURG
FESTESSEN mit
Kanadas Kennedy

Er gilt als Premier der Träume: **Justin Trudeau**, Regierungschef von Kanada, Spross einer Politiker-Legende, verheiratet, 45 Jahre jung, drei süße Kinder, 1,88 m, athletisch, gut aussehend und extrem smart – der absolute Gegenentwurf zu **Donald Trump!** Jetzt schaute der Super-Premier persönlich beim gesellschaftlichen Highlight der Hansestadt vorbei, dem Matthiae-Mahl im Rathaus. Eintrag ins Goldene Buch inklusive.



Grüner +
Jahr-Verlags-
chefin Julia
Jäkel mit
Ehemann
Ulrich
Wickert



Hajo
Riesen-
beck und
Welthun-
gerhilfe-
Präsidentin
Bärbel
Dieckmann



Johann Stadler,
Dr. Doris König
und Carl Ferdinand
Oetker mit seiner
schwangeren Frau
Narcisca (v.l.)



Auktiona-
tor Kilian
Jay von
Seldeneck
mit Frau
Alice

NEUSS
Kunstvolles
Benefiz-Dinner

Kunstliebhaber wie **Peer & Nadine Schatz** oder **Dorothee von Posadowsky** (Kultur E.ON) mit großem Herz für Kleinbauern auf Madagaskar trafen sich zum Dinner mit Auktion zugunsten der Welthungerhilfe in der Langen Foundation. Für 168 550 Euro wurden Arbeiten von Künstlern wie **Rosemarie Trockel** oder **Thomas Ruff** versteigert.

Welthungerhilfe mit Kunst gegen Hunger

Es war ein erlesenes Publikum, das am 17. Februar im festlichen Rahmen in der Langen-Foundation die erste Kunstversteigerung des Düsseldorfer Freundeskreises der Welthungerhilfe erleben durfte. Unter der Schirmherrschaft von Ferdinand Oetker ersteigerten insgesamt 180 Kunstfreunde 32 Bilder, unter Ihnen der Reichenforscher Prof. Thomas Druyen, Georg Thoma, Patrick Adenauer, Peer Schatz, Christel Heilmann.

Die Kunstwerke wurden von namhaften Düsseldorfer Künstlern wie Thomas Ruff, Rosemarie Trockel, Katharina Sieverding, Meuser und von Galerien wie Paffrath und Setareh gespendet. Einige der Künstler, wie Adam Karamalis, Angelika TrojnarSKI, Stephan Kaluza, Sebastian Reimer und Jennifer Lopez Ayala konnten die Versteigerung ihrer Werke live miterleben. Kilian Jay von Seldeneck vom Kunsthaus Lempertz leitete den spannenden Bieterwettbewerb und sorgte mit seiner Energie und hohen Sachkenntnis für starke Gebote.

Über den Gesamterlös von 168.000 Euro freuten sich der Sprecher des Düsseldorfer Freundeskreises Hajo Riesenbeck und Leonie Spiekermann von der Agentur Artgate, die mit viel Liebe zum Detail und hoher Perfektion die Veranstaltung organisiert hatte.



(v.l.) Michael Hofmann (Vorstand Welthungerhilfe), Leonie Spiekermann (Inhaberin Agentur Artgate), Hajo Riesenbeck (Sprecher Düsseldorfer Freundeskreis Welthungerhilfe)

Der Gesamterlös des Abends fließt in das „Anosy“-Projekt der Welthungerhilfe im Süden Madagaskars. Dort haben die rund 10.000 Einwohner des Distriktes Tôlanaro mit Unterstützung der Welthungerhilfe begonnen, ihre Lebensumstände Schritt für Schritt zu verbessern. Die Kleinbauern leiden besonders unter den Folgen der Abholzungen des Regenwaldes in Madagaskar.

Foto: ● ● ● ● ●

Jitter Magazin

URL: <http://www.jitter-magazin.de/virtual-body-der-mensch-in-der-digitalen-kunst/>

■ KUNST

Virtual Body: Der Mensch in der digitalen Kunst

NRW Forum Düsseldorf

12. März – 17. April 2016

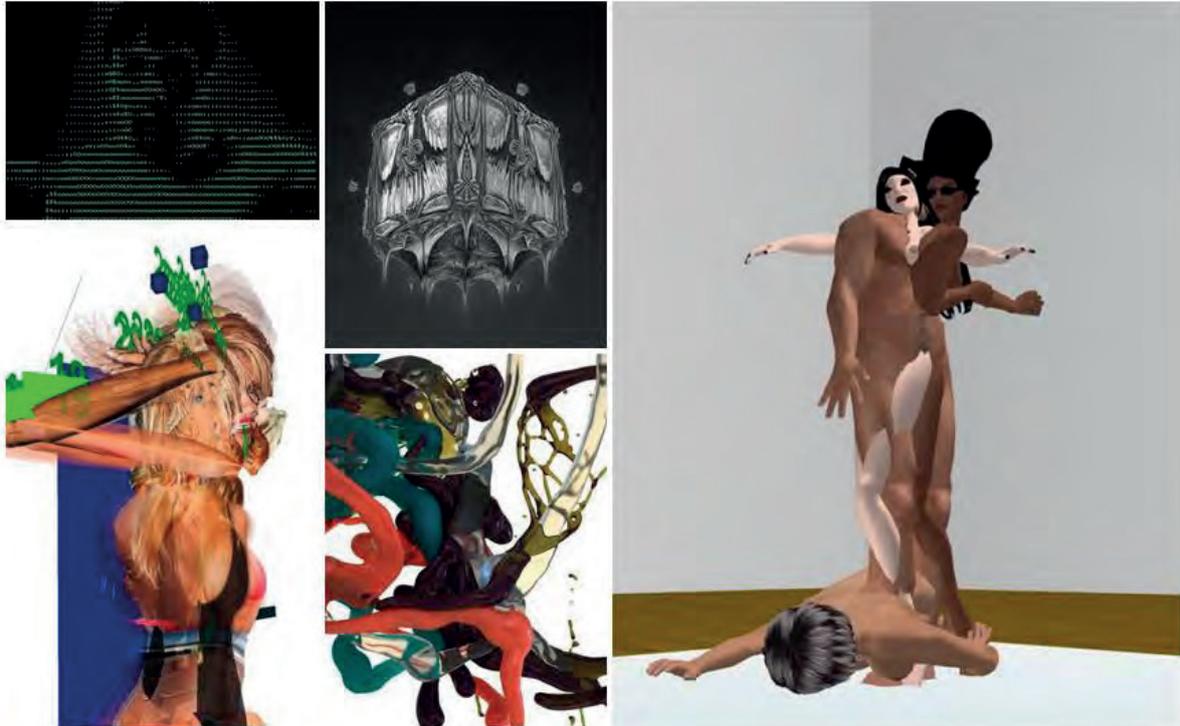
Eröffnung: Freitag, 11.03.2016, 19 Uhr

Das Ausstellungsprojekt *Virtual Body* greift ein allgegenwärtiges Thema unserer heutigen Kultur auf: Die Wechselwirkung zwischen Selbstwahrnehmung und Körperdarstellung im Zeitalter des Internets. *Virtual Body* widmet sich mit neun nationalen und internationalen Künstlern einer neuen digitalen Formsprache und verhandelt das Verhältnis des virtuellen Körpers zu seinem natürlichen Kontrapunkt; dem von der Natur geschaffenen Menschen.

Das internationale Ausstellungsprojekt spannt einen Bogen von amerikanischen Pionieren der Netzkunst, wie dem US-Künstler Mark Napier, über die Second Life Performerin Gazira Babeli und das junge Künstlerduo Giulia Bowinkel & Friedemann Banz aus Deutschland, bis zu der kanadischen Künstlerin Lorna Mills, die mit ihren GIF Animationen weltweit Anerkennung erfährt. Weitere Künstler der Ausstellung sind Vuk Cosic, Laurence Gartel, Jessica Lichtenstein und Huang Siying.

Die Verbindung von virtuellen Elementen, die wir sonst nur aus dem Internet kennen (VR-Virtual Reality) mit der IRL (In Real Life–im realen Leben) ist zum Stilmittel einer jungen Generation von Künstlern geworden. Erfahrungsinhalte werden vermischt, so dass wir oft nicht erkennen können, was real oder netzwerkbasiert ist. Ein beliebtes Thema ist dabei die Darstellung der Frau in visuellen, netzorientierten Medien. Auf diese thematische Ambivalenz bezieht sich beispielsweise Mark Napiers' Arbeit *Venus 2.0*. Zur Zeit der Entstehung des Werks war die Schauspielerin Pamela Anderson zu »der« Ikone des Internets aufgestiegen. Napier bediente sich ihrer Bilder im Internet, die er jedoch generativ, an eine Papiercollage erinnernd, neu zusammenfügte.

Die Arbeiten des slowenischen Künstlers Vuk Cosic, gehen auf die frühe Netzkunst der 1990er zurück. Cosic transferierte bekannte Filmausschnitte in das Retroformat ASCII, eine Darstellung von grafischen Inhalten ausschließlich mit Zeichen der Computertastatur. Mit Hilfe dieser Technik erreichte er eine starke Abstraktion und Distanz zu den teilweise erotischen Inhalten der Filmausschnitte, derer er sich bediente. Auch die GIF Animationen der Ausstellung greifen auf eine frühe Darstellungsform zurück: das Graphics Interchange Format (GIF), welches, vor mehr als 20 Jahren entwickelt, die Animation von nur wenigen Bildern ermöglicht. Die GIF-Arbeiten der Ausstellung, beispielsweise von Lorna Mills, beziehen sich auf körperliche Interaktionen, bei denen weitaus mehr mitschwingt, als zunächst offensichtlich ist.



Eine zu Beginn sehr erfolgreiche virtuelle Welt im Internet war das »Second Life«. Web-User konnten sich mithilfe eines Avatars ganze Parallelwelten im Netz aufbauen. Die virtuelle Künstlerin Gazira Babeli nutzt das Second Life für ihre Online-Performances. Die Arbeit *Come Together* greift dabei den uralten Menschheitstraum einer Verschmelzung mit dem Partner auf.

Die US-amerikanische Künstlerin Jessica Lichtstein bedient sich idealisierter Manga-Figurinen aus Japan. In ihrer Wandskulptur »Lady Leisure« spitzt sie durch die Darstellung eines typisch weiblichen Tagesablaufs verbreitete Frauensklischees zu. Laurence Gartel aus den USA begann schon früh sich mit dem Computer zu beschäftigen. In seinen frühen Aktaufnahmen setzte er den von Nam June Paik entwickelten »Colorizer« ein, um eine psychedelische, vibrierende Darstellung zu erreichen.

In Giulia Bowinkel & Friedemann Banz' *bodypaintings* wird der Körper zum formgebenden Impuls, zum Formverlauf. Das Künstlerpaar, Absolventen der Kunstakademie Düsseldorf und Meisterschüler von Professor Albert Oehlen, verbindet Aufzeichnungen von Körperbewegungen im Raum mit Flüssigkeitssimulationen. Die auf diese Weise generierten Formen folgen der Bewegung des Menschen und übersetzen physische Körpersprache in eine transparent-digitale Geste. Mit *Initial Psalm* präsentiert die junge chinesische Künstlerin Huang Siying eine generative Computeranimation auf Basis von 12 unterschiedlichen Hormonleveln neugeborener Säuglinge. Mit Hilfe eines Algorithmus übersetzt sie die Hormonlevel in fraktale Geometrie und entwickelt eine eigene, künstlerische Formsprache, die den ersten Moment des Lebens festhält.

VIRTUAL BODY: Der Mensch in der digitalen Kunst wird kuratiert von Wolf Lieser, DAM Gallery, Berlin, und dem Düsseldorfer Kunstberatungsunternehmen ARTGATE Consulting, Leoni Spiekermann, in Kooperation mit dem NRW-Forum Düsseldorf.

- NRW-Forum Düsseldorf
Ehrenhof 2, 40479 Düsseldorf
- Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag: 11-18 Uhr, Freitag, Samstag: 11-20 Uhr
- www.nrw-forum.de